

FahrRad

ADFC-Fahrradzeitung für den Kreis Unna

Frühling 2019



Fahrradstraßen Fahrradpreis für Max Raabe Gepäck auf dem Rad



Reiseberatung für alle Sinne

Wertige Reisen, Radurlaub etc.

Bei Buchung einer Reise:
TESLA TAXXI kostenfrei, z.B. zum Flugh.
Info hierzu: sonnensegel-deluxe.de



adfc-kreis-unna.de



Unser Motto: Reiseberatung für alle Sinne.

Ihre wertvollste Zeit des Jahres steht bevor und Sie möchten sich gerne beraten lassen. Wünschen Sie sich hierfür ein Ambiente, das Sie entsprechend einstimmt - auf einen wunderbaren Urlaub, Kurztrip, was auch immer? Dann sind Sie bei uns genau richtig! Lassen Sie sich schon während der Reiseberatung rundum verwöhnen. Unser Beratungsbereich mit Beachfeeling und Fatboy®-Produkten wird Sie auf Ihren Urlaub einstimmen, wie Sie es zuvor noch nie erleben durften. Versprochen! Landestypische Getränke Ihres Wunschzieles, diverse Canapés und eine innovative Wohlfühlatmosphäre erwartet Sie. Während Ihres Aufenthaltes bei uns, können Sie Ihr E-Bike kostenfrei aufladen.

Beratungszeiten (nur nach Terminvereinbarung)

Mo. – Fr.: 9 – 22 Uhr, Sa.: 9 – 18 Uhr

Sonnensegel Deluxe, Inhaber: Lars Krüger

Brückenstraße 2a, 58730 Fröndenberg/Ruhr, 02303 / 96 8888,
info@sonnensegel-deluxe.de, sonnensegel-deluxe.de

Sie fahren gerne Rad? Hier sind ein paar unserer Ideen für Sie!

- Ruhrtalradweg ab Winterberg (Bei Buchung: Tesla Taxi gratis)
 - Einmal um den Bodensee mit DERTOUR
 - Entlang der Seine mit A-ROSA Flusskreuzfahrten
- Radreise durch den Westen Kubas mit Meiers Weltreisen
 - Entlang des Panamakanals mit AIDA Cruises
- Radreise quer über die Anden mit Wikinger Reisen
 - Per E-Bike durch das Elsass mit Gebeco
 - E-Bike-Tour durch Vietnam mit Belvelo

Gutschein für eine kostenfreie Beratung für ADFC-Mitglieder! Code: FRADFC191

@ ADFC im Internet

Informationen rund ums Radfahren im Kreis Unna können Sie auch auf den Internetseiten des Kreisverbandes **adfc-kreis-unna.de** erhalten. Dazu gehören unter anderem ein Newsletter, eine Touren-datenbank und eine Liste von ausleihbaren Fahrradkarten. Hier wie auf den verlinkten Internetseiten der einzelnen ADFC-Gruppen im Kreis finden Sie ebenfalls die aktuellen Touren- und Veranstaltungstermine. Gleiches gilt für Meldungen rund um das Thema Radfahren in den Kommunen des Kreises. Ebenfalls vertreten sind wir bei Facebook und Twitter.



ADFC Kreis Unna

Werner Wülfing

1. Vorsitzender, Tel. 02303 / 12981

Dr. Andreas Abels

2. Vorsitzender, Tel. 0231 / 8822108

Öffnungszeiten der Kreisgeschäftsstelle:

Dienstag, 17:00 – 18:30 Uhr
Umweltberatungszentrum,
Rathausplatz 21, 59423 Unna
Tel. 02303 / 103655
info@adfc-kreis-unna.de



Der Weg ist das Ziel – Zhi yu Dao

Liebe **FahrRad**freundinnen und -freunde,

als Heinrich Horstmann 1895 seine Radreise um die Welt von Dortmund aus antrat, war ihm klar, dass die Erfahrung der Reise sein Ziel war, ... steinig, sandig und schlammig damals der Weg rund um den Globus (siehe Seite 59 ff.). In Ermangelung befahrbarer Straßen fuhr er streckenweise Hunderte von Meilen auf grob geschotterten Bahntrassen.

Heutzutage gehört solches Bahntrassenradeln zu den schönsten Arten des Radfahrens. Das steigungsarme und autofreie Rollen auf asphaltierten Bahndämmen ist glücklicherweise nicht vergütungssteuerpflichtig. Die Freude darüber bestärkt die Erkenntnis, dass

Wege fürs Rad mindestens genauso wichtig sind wie das Rad selbst. Will man den Radverkehr fördern, muss man die Wege bereiten. Wir brauchen nicht mehr Schutzstreifen, auf denen die Radfahrer vom Luftzug der Brummis mitgerissen oder von aufgehenden Autotüren aus dem Sattel gehoben werden, sondern vom Autoverkehr getrennte, sichere Radwege (siehe ADFC-Booklet Seite 65), auf denen man ohne Angst auch seine Kinder fahren lassen würde. Eine für unsere Kommunen kostengünstige und schnell umsetzbare Möglichkeit sind Fahrradstraßen. Was sie bieten und welche Beispiele im Kreis schon existieren, zeigen unsere Artikel ab Seite 5.

Als der chinesische Philosoph Konfuzius im 6. Jahrhundert der Welt seine Erkenntnis: „Der Weg ist das Ziel“ vermittelte, dürften ihm keine Radenthusiasten vor Augen geschwebt haben. Aber er gab uns einen Tipp.

Machen wir uns auf den rechten Weg.

Werner Wülfing



Editorial	3
Inhalt	4
Impressum	62
Fahrrad & Fahrradstraßen	
Fahrradstraßen ja ... aber wie?	5
Fahrradstraße in Bergkamen	8
Verkehrswende statt -wände ... Fahrradstraße in Unna	9
Fahrradstraßen in Lünen	10
Kamen kommt voran – bei vier Fahrradstraßen	11
Fahrrad vor Ort	
DasDies übernimmt Radstation in Werne	13
ADFC Fröndenberg macht Pläne	15
Bergkamen braucht aktive Fahrradlobby	17
ADFC-Radfahrschule für Erwachsene	18
Flüchtlingsrädereininitiative in Unna	21
Fahrrad-Touren & Events	
Dritte Unnaer Bike-Night	23
Wettbewerb: Lichtkunst am Lenker	24
Stadtradeln 2019 im Kreis Unna	26
Mit Selta in eine glückliche Zukunft	28
ADFC Bönen zu Besuch in Berlin	30
ADFC Holzwickede an der Berliner Mauer	32
Unterschriftensammlung ‚Aufbruch Fahrrad‘	34
Fahrradpreis für Max Raabe	35
Touren & Termine März – Juli 2019	37
Fahrradurlaub im Mittleren Emsland	45
Fahrrad-Geschichte	
Geschichte des Radfahrens im Kreis Unna	49
Fahrrad-Zubehör	
Mit Sack und Pack – Alltagstransporte auf dem Fahrrad	53
Fahrrad & Medien	
Neuer Internetauftritt für Lastenradverleih	56
Car Go! Bike Boom! Transporträder revolutionieren Mobilität	58
Heinrich Horstmann - Meine Radreise um die Erde	59
Neue Broschüre „Radfahren in Nordrhein-Westfalen“	63
„So geht Verkehrswende“ – Neue Broschüre des ADFC	65
Radfunk - Podcasts für Radler	66
Fahrrad-Rätsel	
Rudis Ritzelrätsel	64





Fahrradstraßen ja ... aber wie?

Seit der sogenannten Fahrradnovelle der Straßenverkehrsordnung (StVO) im Jahr 1997 können Fahrradstraßen in Deutschland eingerichtet werden. Fahrradstraßen sind vorrangig für den Radverkehr da. So dürfen Radfahrende hier grundsätzlich nebeneinander fahren. Im Jahr 2013 haben bei einer Befragung im Rahmen einer Forschungsarbeit 110 Städte und Gemeinden insgesamt 426 Fahrradstraßen gemeldet:

<http://tinyurl.com/y5puglr5>
(Unfallforschung der Versicherer)

Es gab und gibt mittlerweile jedoch viel mehr Fahrradstraßen. Die in Bergkamen, Kamen, Lünen, Unna oder Dortmund sind beispielsweise nicht erfasst.

Was sind Fahrradstraßen?

Fahrradstraßen sollen die Attraktivität des Radverkehrs steigern und Vorteile gegenüber dem Kraftfahrzeugverkehr schaffen. Zur Bündelung des Radverkehrs können sie besonders im Zuge von Hauptverbindungen eingesetzt werden. Erschließungsstraßen die stündlich von maximal 400 Kfz pro Stunde befahren werden sind gut geeignet. Abhängig von den örtlichen Gegebenheiten soll der Radverkehr Vorfahrt gegenüber einmündenden Erschließungsstraßen bekommen, damit er auch hohe Reisegeschwindigkeiten erreichen kann. Diese Grundsätze für die Planung und bauliche Gestaltung von Fahrradstraßen sind in den Richtlinien für die Anlage von Stadt-

straßen (RASt06) und in den Empfehlungen für Radverkehrsanlagen (ERA) aufgeführt.

Was gilt laut StVO in einer Fahrradstraße?

Die vier Ge- oder Verbote zum Verhalten in Fahrradstraßen sind:

1. Anderer Fahrzeugverkehr als Radverkehr darf Fahrradstraßen nicht benutzen, es sei denn, dies ist durch Zusatzzeichen erlaubt.
2. Für den Fahrverkehr gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h. Der Radverkehr darf weder gefährdet noch behindert werden. Wenn nötig, muss der Kraftfahrzeugverkehr die Geschwindigkeit weiter verringern.
3. Das Nebeneinander fahren mit Fahrrädern ist erlaubt.
4. Im Übrigen gelten die Vorschriften über die Fahrbahnbenutzung und über die Vorfahrt.“



Wann sind Fahrradstraßen möglich?

Die Behörden müssen bei der Einrichtung von Fahrradstraßen die folgenden Punkte der Verwaltungsvorschrift zur StVO beachten:

1. Fahrradstraßen kommen dann in Betracht, wenn der Radverkehr die vorherrschende Verkehrsart ist oder dies alsbald zu erwarten ist.
2. Anderer Fahrzeugverkehr als der Radverkehr darf nur ausnahmsweise durch die Anordnung entsprechender Zusatzzeichen zugelassen werden (z. B. Anliegerverkehr). Daher müssen vor der Anordnung die Bedürfnisse des Kraftfahrzeugverkehrs ausreichend berücksichtigt werden (alternative Verkehrsführung).“



Die Position des ADFC

Mit dem Artikel „So geht Verkehrswende - Infrastrukturelemente für den Radverkehr“ vom November 2018 bezieht der ADFC-Bundesverband folgende Stellung zu Fahrradstraßen:

„Gut umgesetzte Fahrradstraßen sind eine gut geeignete Radverkehrsführung für Radfahrende aller Altersstufen und Nutzertypen. Darüber hinaus besitzen sie eine wichtige Funktion für das Radwegenetz, auch als Teil von komfortablen innerörtlichen Radverbindungen.

Gut umgesetzte Fahrradstraßen können das Radfahren deutlich leichter und

angenehmer machen. Sie schaffen mehr Platz und Vorrang für den Radverkehr und sie erhöhen den Komfort und die Sicherheit für alle Radfahrenden. Da die Menschen in Fahrradstraßen nebeneinander fahren und sich unterhalten können, wird auch das gemeinsame Radfahren angenehmer und kommunikativer.

Der Erfolg von Fahrradstraßen hängt jedoch ganz wesentlich von ihrer Umsetzung ab. Momentan gibt es in Deutschland ein breites Spektrum verschiedenster Lösungen, das von der reinen Ausschilderung bis hin zu aufwändigen baulichen Lösungen reicht. Zudem gibt es regional und lokal unterschiedliche Anordnungen, inwieweit der motorisierte Verkehr in Fahrradstraßen eingeschränkt wird und der Radverkehr an Kreuzungen und Einmündungen Vorfahrt erhält. Dies ist aus Sicht des ADFC nicht zielführend.

Fahrradstraßen sind nur dann sinnvoll, wenn sie als spezifische Führungsform des Radverkehrs klar und eindeutig erkennbar sind und möglichst einheitlich gestaltet werden. Ferner ist es von zentraler Bedeutung, dass in Fahrradstraßen kein durchgehender Autoverkehr ermöglicht wird und sie gegenüber den einmündenden Straßen und an Kreuzungen Vorrang erhalten. Parkverbote sind beidseitig und nur im Ausnahmefall einseitig einzurichten. Das Design der Fahrradstraße muss sich von einer normalen Straße im Nebennetz deutlich unterscheiden. Ähnlich dem niederländischen Vorbild muss die Fahrradstraße als eigentlicher Radweg erkennbar sein, in dem Autos nur ausnahmsweise „zu Gast“ sein können. Um Kfz-Durchgangsverkehr in Fahrradstraßen zu unterbinden, sind bauliche Sperren („Modale Filter“) gut ge-

eignet.“ (siehe www.adfc.de/artikel/so-geht-verkehrswende/)

Bewertung und Sicherheit

Fahrradstraßen werden durch die Kommunen und durch die Nutzer überwiegend positiv und sicher eingeschätzt. Die Mehrheit der insgesamt wenigen, vergleichsweise glimpflichen Radverkehrsunfälle in Fahrradstraßen geschehen unter Beteiligung von Kraftfahrzeugen. Dabei dürfen andere Fahrzeugverkehre in Fahrradstraßen nur dann fahren, wenn dies ausnahmsweise durch Zusatzbeschilderung, wie auf dem Bild Kantstraße Lünen, zugelassen ist. Dieses wussten weniger als ein Drittel der Befragten im Rahmen der oben genannten Forschungsarbeit.

Ausblick

In Bremen entsteht aktuell im Stadtteil Neustadt rund um die Hochschule ein durchgängiges Netz von Fahrradstraßen - Deutschlands erste Fahrradzone. Sie ist ein zentrales Element im Rahmen des Fahrrad-Modellquartiers und wird durch den Bundeswettbewerb „Klimaschutz durch Radverkehr“ unterstützt. Bis August 2020 werden mit Bundesmitteln: „Empfehlungen für die Gestaltung von Fahrradstraßen“ erarbeitet. Bei diesem Forschungsprojekt der Universität Wuppertal werden auch Qualitäts- und Komfortmerkmale aus der Sicht der Radfahrenden berücksichtigt. Daraus soll ein Leitfaden von vergleichbaren Anwendungsfällen und allgemeingültigen Empfehlungen für die Praxis entstehen. Die Ergebnisse können mittelfristig in die Überarbeitung der Regelwerke RAS06 und ERA fließen.

Jürgen Heidenreich

Fahrradstraße in Bergkamen

Seit April 2018 gibt es auch in Bergkamen eine „Fahrradstraße“. Sie wurde vor dem städtischen Gymnasium im dortigen Verlauf der Hubert-Biernath-Straße eingerichtet und soll in erster Linie für einen sicheren Schulweg sorgen.

Das Schild für eine 30er-Zone wurde entfernt, da eine „Ausweisung als Fahrradstraße beinhaltet, dass eine zulässige Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h nicht überschritten werden darf und auch „ein Nebeneinanderfahren der Fahrräder durchaus erlaubt ist. In einem solchen Fall muss sich der Autofahrer gedulden.“ So die Erläuterung der Stadt bei der Eröffnung. Dafür wurden die entsprechenden Schilder „Fahrradstraße“ und „Anlieger frei“ angebracht (Foto unten).

Soweit die Theorie. Inzwischen wurde über die ganze Fahrbahnbreite eine blaue Markierung mit einem großen Fahrradsymbol und hinweisendem Pfeil aufgemalt (Foto unten). Leider wurde die weiße unterbrochene Linie, die vorher den Fahrradweg gekennzeichnet hat, nicht entfernt (Foto oben). Bei den Autofahrern



führt das zu der Meinung, dass dieser schmale Fahrbahnrand weiterhin von den Radfahrern benutzt werden müsse. Und diese Meinung wird von nicht wenigen Autofahrern durch gefährliches Überholen der gesamten Fahrzeugschlange und mit Pöbeleien gegenüber den Radfahrern durchgesetzt.

Im Kreis Unna scheint also bei den Verkehrsteilnehmern das richtige Verhalten auf „Fahrradstraßen“ noch nicht angekommen zu sein. Hier wären eine größere Polizeipräsenz und Aufklärung sicher angebracht sowie die Einrichtung vieler „Fahrradstraßen“, damit diese im Stadtbild einfach selbstverständlich werden.

Christel Gröhling



Verkehrswende statt Verkehrswände

Wie man in Unna eine Fahrradstraße durch eine Ampel ausbremst

Schon seit Jahren bemüht sich der ADFC Unna darum, dass zwischen Unna-Mitte und dem größten Stadtteil (Königsborn) eine bevorrechtigte Straße für Radfahrer eingerichtet wird. Hierfür böten sich vom Rathaus kommend die obere Friedrich-Ebert-Straße und die Platanenallee an. Diese Allee ist eine der schönsten im ganzen Kreis Unna. An dieser Straße liegen das Kreishaus, drei Berufskollegs, unweit davon ein Gymnasium und eine Gesamtschule. Der ganze Komplex soll durch ein Förderzentrum zu einem Bildungscampus erweitert werden.

Ein entsprechender Antrag der Grünen wurde im März 2014 abgelehnt, weil „... aus Sicht der Verwaltung an beiden genannten Straßen die Einrichtung einer Fahrradstraße rechtlich nicht möglich ist, da der Radverkehr hierbei nicht die vorherrschende Verkehrsart ist, wie es von den Verwaltungsvorschriften gefordert wird, da aufgrund der vorhandenen Bebauung ein erheblicher Anlieger- bzw. Besucherverkehr vorhanden ist. Es wird jedoch eine Tempo-30-Beschränkung ge-

prüft.“ (Protokoll der Beiratssitzung vom 29. September 2014). Mit dieser Begründung wären Fahrradstraßen nur an unbauten Straßen möglich, in denen mehr Radverkehr als Autoverkehr herrscht - also fast nirgendwo. Die Tempo-30-Beschränkung auf der oberen Platanenallee wurde bis heute nicht umgesetzt.

Nun gibt es rund um den Kreisverkehr am Kreishaus zum Teil erheblich Autostaus, besonders auf der Kantstraße. Um diese in den Griff zu bekommen, schlägt ein Gutachter vor, an der Viktoriastraße, ein Arm des Kreisverkehrs, über den unsere gewünschte Fahrradstraße führen sollte, 30 m vom jetzigen Zebrastreifen entfernt eine Fußgänger- und Fahrradampel zu installieren. Um dies im Vorhinein zu testen, wurde dort von Ende Januar bis voraussichtlich Ende April 2019 eine provisorische Ampel aufgebaut. Für die Fußgänger und Radfahrer bedeutet dies einen Umweg und Wartezeiten an der Ampel von 6 bis 60 Sekunden, ein deutlicher Einschnitt für uns Fahrradfahrer. Nach unseren Untersu-

chungen werden dadurch die Staus zwar verringert, aber nicht so viel, dass es die Behinderungen im Rad- und Fußverkehr rechtfertigen könnte.

Was her muss, ist eine wirkliche Verkehrswende! Nur wenn der Autoverkehr deutlich abnimmt – wir schätzen von heute



65,5 % auf etwa 50 % in Unna – wird man die Stauprobleme und damit weitere Umweltprobleme nachhaltig in den Griff kriegen. Dazu ist aber freie Fahrt für den Umweltverbund von Bus, Bahn, Rad und

Fußgängern notwendig. Nicht nur die Platanenallee muss zur Fahrradstraße werden, sondern in der ganzen Stadt braucht man ein dichtes Netz von Radverbindungen.

Helmut Papenberg

Fahrradstraßen in Lünen

Seit rund 20 Jahren hat Lünen mit dem „Leezenpatt“ eine weitgehend autoarme oder autofreie Hauptverbindung für den Radverkehr. Die vier Lüner Fahrradstraßen liegen auf den fünf Kilometern zwischen den Schulzentren im Norden, in der Stadtmitte und im Süden. An den Einmündungen sind die anderen Straßen, mit Ausnahme der Hauptverkehrsstraßen, vorfahrtsrechtlich untergeordnet.

Die Akazienstraße hat seit der Erneuerung als Fahrradstraße im Jahr 2018 eine nur 3,5 m breite Fahrgasse, einen Parkstreifen auf der Ostseite und einen überfahrbaren Gehweg gegenüber (siehe Foto). Aus unverständlichen Gründen ist die anschließende 1,5 km lange Fahrradstraße „Am Katzbach/Döttelbeckstraße“ für alle Kfz freigegeben, obwohl die Durchfahrt für mehrspurige Kfz auf halber Strecke durch Poller verhindert wird.

In der südlichen Innenstadt ist die Kantstraße für Anlieger und Busse frei gegeben. Diese Fahrradstraße ohne Längsparken ist eine Sackgasse und bis zu 6 m breit. Das gilt auch für die angrenzende Fahrradstraße auf dem Osterfeld (Gesamtlänge 0,5 km).

Ein rund 100 m langer Abschnitt der Cappenberg Straße in der Innenstadt wurde ebenfalls

2018 erneuert. Der zuständige Ratsausschuss hat dort wieder eine Fahrradstraße beschlossen. Doch dann hat die Stadtverwaltung dort auf einmal nur eine Tempo-30-Zone eingerichtet. Der ADFC Lünen wartet noch auf eine Erklärung. Seit Anfang 2019 wird endlich die Gottfriedstraße zu einer Fahrradstraße umgebaut. In der Spitzenstunde vor Schulbeginn hat der ADFC dort schon über 200 Radfahrende gezählt. Der ADFC schlägt eine Verlängerung über die Von-Ketteler-Straße zum Schulzentrum Nord vor. Aktuell plant die Verwaltung zunächst die Umgestaltung der Horstmarer Straße (westlich der Brücke über den Süggelbach) zu einer Fahrradstraße. Weitere 300 m Fahrradstraße sind im 2015 beschlossenen Handlungsprogramm Rad in der Bäckerstraße/Stadttorstraße vorgesehen.

Jürgen Heidenreich

Sanierte „Fahrradstraße“ Akazienstraße



Kamen kommt voran

Jedenfalls auf den vier Fahrradstraßen

Die längste und gleichzeitig jüngste Fahrradstraße ist die Borsigstraße in Kamen-Süd südlich des Bahnhofs (von der Unnaer Straße bis zur Dortmunder Allee) mit 420 m Länge. Der Mühlentorweg (von der Bahnhofstraße bis zur Ostentallee) mit 300 m und die Bahnhofstraße (vom Kreisverkehr Sesekedamm bis zum Kreisverkehr Koppelstraße) mit 280 m Länge sind weitere Fahrradstraßen. Die Lenbachstraße ist mit 150 m die älteste und kürzeste der Fahrradstraßen; sie wurde 2005 als Fahrradstraße ausgewiesen, eine absolut notwendige Maßnahme, da hier die Schüler/innen der Gesamtschule Gutenbergstraße sowieso häufig nebeneinander herfahren, was durch die Umwidmung als Fahrradstraße quasi legalisiert wurde.

Die vier Fahrradstraßen mit einer Gesamtlänge von 1150 m wurden in Kamen als Führung für den Radverkehr erfolgreich eingeführt; allerdings bedeutet es rein statistisch, dass bei 46.000 Einwohnern

nur 2,5 cm Fahrradstraße pro Einwohner zur Verfügung stehen – es kann und muss noch besser werden!

Speziell das Miteinander als gleichberechtigte Nutzer im Straßenverkehr muss auch in Kamen zwingend verbessert bzw. erleichtert werden. Dabei die Sicherheit für Fahrradfahrer als den schwächeren Partnern zu erhöhen, ist auch eine Aufgabe der Zukunft. Neben anderen Maßnahmen zur Gestaltung der Radverkehrsinfrastruktur sind weitere Fahrradstraßen ein Weg, die Nahmobilität sicherer zu gestalten. In dem Klimaschutzteilkonzept Nahmobilität der Stadt Kamen (Entwurf Juni 2018, Seite 93) werden drei weitere Strecken als mögliche Fahrradstraßen benannt und mit dem Umsetzungshorizont „kurzfristig“ sowie der Priorität „hoch“ bewertet. Im Einzelnen handelt es sich um:

1. Goldbach – Kastanienallee – Ängelholmer Straße (Klößnerbahntrasse – Ostring) als wichtige Anbindung von Kamen-Zentrum an den Radschnellweg Ruhr RS1
2. Borsigstraße – Hansastrasse – Fliednerstraße (Dortmunder Allee – Südkamener) Straße als Fortsetzung der bestehenden Radstraße Borsigstraße
3. Märkische Straße / Ortsmitte Kamen-Heeren-Werve

Bleibt zu hoffen, dass sich mit einer solchen Verbesserung der Radverkehrsinfrastruktur mehr Wissen und besseres, sprich sicherheitsgerechteres Verhalten verbinden mögen. Dies erfordert weitere Information, Schulungen, Veranstaltungen, Aktionen und noch so manche Mühe!

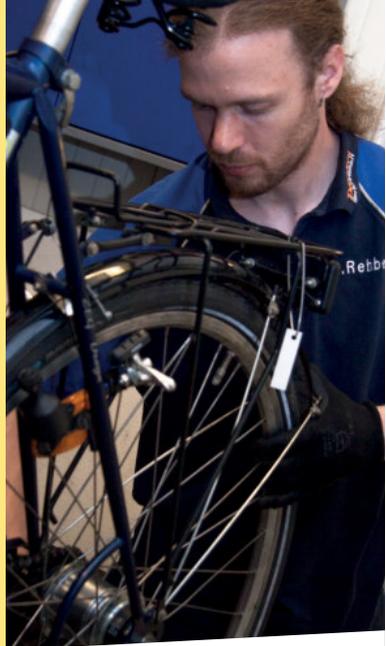
Beate Stappert

Bahnhofstraße: Alte Straßenbahngleise werden oft als Radwegbegrenzung fehlgedeutet.



**Wir
bringen
Sie auf
Touren.**

**Mit der
fahrtwind-App:
E-Bike für
0,75 Euro
pro Std.**



Fahrradreparatur

– auch mit Online-Service –

Meine
Radstation



Bönen Bahnhof* • Kamen Bahnhof* • Lünen Hauptbahnhof* • Lünen Markt
Schwerte Hauptbahnhof* • Unna Bahnhof* • Unna Lindenbrauerei Parkhaus*
Werne Bahnhof*

* Radstationen mit 24 Stunden Chip-Zugang

www.die-radstationen.de

 **DasDies**
Service GmbH



Information



Bewachung



Verleih



Werkstatt



ÖPNV



Codierung



WLAN Helispot



Gepäckservice

DasDies übernimmt Radstation in Werne Full Service und bewachtes Parken rund um die Uhr einen Monat lang kostenfrei



Die Radstation am Bahnhof Werne ist unter neuer Regie und mit neuem Service in 2019 gestartet. Das Team der DasDies Service GmbH als neue Betreiberin der Station freut sich auf die Kundinnen und Kunden: „Testen Sie uns. Einen Monat parken Sie kostenfrei in der Radstation. Den Schnellcheck für Ihr Rad gibt es ebenfalls kostenlos dazu“, lädt Stefan Rose, Betriebsleiter der acht DasDies-Radstationen im Kreis Unna, ein. Das Integrationsunternehmen DasDies, eine Tochter der AWO, hat zum Jahreswechsel die Radstation am Bahnhof Werne vom Perthes-Werk übernommen. Perthes hatte nach Wegfall bisheriger Arbeitsmarkt-Maßnahmen den Betrieb gekündigt. Die neue Betreiberin verspricht nicht nur qualifiziertes Stammpersonal in der Station. Ob Reparaturen,

Ersatzteile, Tourenräder oder Pedelecs im Verleih, dazu Informationen zu den schönsten Touren der Region – die Kunden finden hier das breite Angebot aller Radstationen im Kreis Unna. Jetzt ist auch die Radstation Werne mit einem elektronischen Chip-Zugang 24 Stunden jeden Tag für Parkkunden geöffnet. Videoüberwacht und wettergeschützt parken diese dort – ob mit Prepaid-Tagesticket, Monatschip oder Jahreschip. Mit dem Chip haben sie zudem Zugang zur Radparkstation am Werner Stadthaus und zu allen anderen Radstationen im Kreis Unna. Im Frühjahr wird sich die Station mit einem Fest zum Saisonstart allen Interessierten präsentieren. Der ADFC Werne begrüßte bereits am 2. Januar das neue Stationsteam.

Mehr Radkomfort an den Verkehrsknoten des Kreises

An den wichtigsten Verkehrsknoten des fahrradfreundlichen Kreises Unna soll das Park- und Serviceangebot für Radler deutlich ausgebaut und aufgewertet werden. Das empfiehlt ein aktuelles Gutachten im Auftrag des Kreises. Die Dortmunder Planersocietät und die Unnaer Horschler Beratung hatten an rund 50 Knotenpunkten eine „Bewertungsmatrix“ für den Aufbau von Mobilstationen entwickelt. Dabei stellten die Gutachter fest: Um mehr Kunden für die Nutzung des Umweltverbundes aus Rad, Bus, Bahn, Carsharing und Mitfahrgelegenheiten zu begeistern, sind selbst an Bahnhöfen, Busbahnhöfen und zentralen Haltestellen noch zusätzliche Radangebote nötig: So fehlen vielfach attraktive überdachte Fahrradparkanlagen. Die Investition in abgeschlossene und videoüberwachte Parkstationen schlugen die Gutachter vor, die auch ungepflegte und ungenutzte Fahrradboxen wie etwa am Borker Bahnhof, an den Haltepunkten Schwerte-Ergste oder Unna-West ersetzen könnten.

Sinn machen aus Gutachter-Sicht solche Einrichtungen selbst an unscheinbaren Bushaltestellen wie der Südkamener Straße. Von dieser Haltestelle haben Pendler zum Beispiel innerhalb jeder Stunde fast so viele Bus- und Bahnangebote in die Mittel- und Oberzentren des Reviers und nach Ostwestfalen wie am Lünen Hauptbahnhof. Das Gutachten soll den Städten und Gemeinden des Kreises einen Maßstab an die Hand geben, mit dem sie über Einrichtung und Ausbau von Mobilstationen wie auch über Prioritäten entscheiden können.

Radstationen: Ein Meisterbetrieb mit acht Filialen

Ein Meister-Fachbetrieb mit acht Filialen: So stellen sich die Radstationen des Kreises auf. Sie bilden nicht nur selbst ihren Nachwuchs erfolgreich aus. Die insgesamt 20 Festangestellten werden auch in Wartung und Reparaturen der neuesten Fahrrad-Technik kontinuierlich geschult: Alle sind inzwischen für Bosch-E-Bike-Technik ebenso zertifiziert wie etwa von Magura in der Wartung und Reparatur von Bremsen und Hydraulik-Gabeln. Von den insgesamt 20 festangestellten Fachkräften kam ursprünglich nur der Betriebsleiter Stefan Rose als ausgebildeter Zweiradmechaniker-Meister direkt aus der Branche. 18 Mitarbeiter, darunter gelernte Kaufleute und Mechaniker, waren zuvor als Langzeitarbeitslose auf Transferleistungen angewiesen, zwei Drittel sind Menschen mit Be-



hinderungen. Die DasDies Service GmbH, ein Integrationsunternehmen der AWO, das die Radstationen betreibt, war für sie ein Sprungbrett: So hat etwa ein ehemaliger Auszubildender nicht nur erfolgreich die Zweirad-Monteur-Lehre bestanden, sondern erfolgreich auch die Ausbilderprüfung abgelegt. Bewerbungen für die Ausbildungsplätze im kaufmännischen und technischen Bereich, die die Radstationen in Unna, Kamen, Lünen und Werne anbieten, werden noch entgegengenommen – vorzugsweise von Menschen, die auf dem klassischen Ausbildungsmarkt als Benachteiligte wenig Chancen haben.

Die Radstationen arbeiten hier nicht nur als Schnittstelle im Nahverkehr, sondern auch als Eckpfeiler im sozialen Arbeitsmarkt: Die Stationen kümmern sich zusätzlich jährlich um rund 30 erwerbslose Menschen, die über Arbeitsgelegenheiten oder Sonderprogramme zur sozialen Teilhabe einen Einstieg bzw. Wiedereinstieg in eine Beschäftigung suchen. Weitere Informationen:

www.dasDies.de

www.die-radstationen.de

Günther Klumpp

Verbesserte Ausschilderung des Ruhrtal-Radweges und mehr

ADFC Fröndenberg macht Pläne

Die Fröndenberger ADFCler trafen sich am 7. Januar zur Jahreshauptversammlung 2019, die mit fast 40 TeilnehmerInnen im Stammlokal „Haus Ruhrbrücke“ außerordentlich gut besucht war. Auf das vergangene Jahr wurde kurz zurückgeblickt, hier war die internetfähige Einbindung von sechs Radtouren mit Start am Rathaus Fröndenberg ein „Highlight“. Über das offizielle Tourismusportal der Stadt und die App „Outdoor Active“ können Interessierte diese Touranregungen nun herunterladen und nachfahren. Der städtische Fachbereich Tourismus, der in diesem Sommer auch Leih-E-Bikes anbieten will, sei seinerzeit auf den ADFC zwecks Kooperation zugekommen.

Dann wurden die Pläne für das laufende Jahr noch einmal vorgestellt sowie die Sprecherwahl durchgeführt. Klaus Hüning und Eckhard Overbeck wurden als

Sprecherteam gewählt bzw. bestätigt. Für 2019 steht einiges auf dem Programm: neben den Dienstagstouren der sogenannte „Seniorengruppe“ und den sonntags angebotenen Touren (der Flyer erscheint in diesen Tagen) will man „fahrradpolitisch“ verstärkt auf Verwaltung und Politik einwirken, um einige radspezifische Themen in der Ruhrstadt gemeinsam anzugehen. Im Vordergrund steht die verbesserte Ausschilderung und Wegführung des Ruhrtal-Radweges, die Befahrbarkeit des Himmelmannparks und der erforderliche Ausbau des Radweggesetzes in den einzelnen Stadtteilen.

Auf dem touristisch sehr beliebten und entsprechend viel frequentierten Ruhrtal-Radweg bleibt es besonders für Auswärtige immer wieder etwas rätselhaft, wie man (von Osten kommend) die Weiterfahrt über die Ruhrbrücke auf Mendener



E-Bike-Ladestation an der „Kettenschmiede“

Stadtgebiet findet. Auch aus der westlichen Gegenrichtung in Fröndenberg.-Langschede ist die Routenführung über Menden-Halingen schon von vielen Radreisenden übersehen worden, so manche „kämpfen“ sich stadteinwärts über die Ardeyer Höhe mit ihren etlichen Anstiegen, statt im Tal zu bleiben.

Deshalb machte der ADFC den Vorschlag, Piktogramme auf den Radwegen als Ergänzung zu den weißen NRW-Radwegeschildern aufzusprühen. In Schwerte gebe es zum Beispiel sogar das Ruhrtalradweg-Emblem auf der Straße, um den Verlauf deutlich anzuzeigen. Die Fröndenberger Verwaltung habe in Ihrer Antwort jedoch die Sorge geäußert, dass insbesondere bei Nässe die Rutsch- und somit Unfallgefahr für die Radler bei solchen Piktogrammen zu groß sei. Diese Begründung trifft bei den Mitgliedern allerdings auf Kopfschütteln, denn Pfeile und andere Wegemarkierungen für Radfahrende werden schließlich überall in Deutschland eingesetzt.

Neben einer insgesamt deutlicheren Wegeführung will sich die Ortsgruppe

auch erneut für die Option einer Unterquerung der Ruhrbrücke in der Stadtmitte stark machen. Die viel befahrene und unübersichtliche Hauptverkehrsachse zwischen Fröndenberg und Menden muss zur Weiterfahrt des Ruhrtalradwegs überquert werden, dies bringt für alle Verkehrsteilnehmer häufiger kritische

Situationen hervor. Diesen ADFC Vorschlag gibt es bereits seit einigen Jahren, doch eine zu geringe Bauhöhe der Brücke (und auch eine früher genannte Hochwassergefährdung durch den Fluss) wird verwaltungsseitig als Gegenargument angeführt.

Ein weiteres Problem bleibt die zur Zeit nicht erlaubte Befahrung des Himmelmannparks am Kettenschmiedemuseum und die Erreichbarkeit der dortigen E-Bike-Ladestation (siehe Foto). Dies sei doch ein „Treppenwitz“, dass Ruhrtouristen ihr Fahrrad zum Akkuladen schieben müssten. Natürlich bleibt auch der verkehrssichere Ausbau des Radwegenetzes in der Stadt ein Anliegen. Hier gibt es die Idee, auf Bürgeranträge zu setzen, mit denen sich die politischen Gremien dann befassen müssten. Dass es ohne partnerschaftliche Kooperation und Verständigung mit dem Rathaus nicht gehen wird, sieht man im Verband als „naturegegebene Realität“, aber man sei eben auch „Lautsprecher“ und Interessenvertreter der Radfahrerzunft.

Frank Sponheuer

Bergkamen braucht aktive Fahrradlobby

ADFC lädt zu Informationsveranstaltung ein

Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club Kreisverband Unna e.V. (ADFC) lädt alle Bergkamener, die am Fahrradfahren und an Fahrradthemen interessiert sind, zu einem Treffen ein. Die Veranstaltung findet statt am

11. April 2019 um 19:00 Uhr
Gaststätte Schützenheide
An der Schützenheide 17
59192 Bergkamen

Ziel der Veranstaltung ist es, die Freunde der umweltfreundlichen Mobilität in Bergkamen zu vernetzen, um in nachfolgenden Schritten eine aktive Lobby fürs Fahrrad zu bilden. Mit Ausnahme Bergkamens haben sich in allen anderen Kommunen des Kreises Unna in den vergangenen Jahren Fahrradfreunde zusammengefunden, um gemeinsame Touren durchzuführen und sich für die Interessen der Radfahrer in der Kommune stark zu machen. Der ADFC Kreisverband Unna sieht auch in Bergkamen ein hohes Bedarf und ein hohes Potenzial für eine aktive Radlobby. In der Informationsveranstaltung möchte der ADFC-Kreis-

vorstand den Radclub und seine Arbeit vorstellen und Fragen zu touristischen, technischen und fahrradpolitischen Themen beantworten.

Der ADFC Kreisverband Unna hat mehr als 1.200 Mitglieder in neun aktiven Ortsverbänden. Bundesweit vertritt der ADFC 175.000 Mitglieder und ist damit der weltweit größte Verein für die Radfahrer. Auch in Bergkamen wird viel Fahrrad gefahren. Die im Jahr 2013 veröffentlichte Mobilitätsbefragung besagt, dass Bergkamen einen Radverkehrsanteil von 11,4% hat. Damit liegt er knapp unter dem Kreisdurchschnitt von 12,2%.

Wer Näheres über die Veranstaltung und den ADFC erfahren möchte, kann sich auf den Internetseiten des Kreisverbandes **adfc-kreis-unna.de** informieren. Für Fragen und Anregungen steht der 1. Vorsitzende des Kreisverbandes Werner Wülfing gern zur Verfügung:

Tel. 02303 12981
 wuelfing@adfc-kreis-unna.de

Werner Wülfing

© iStockphoto/Boarding1now, entorgen

Jetzt
3 x 80 kWh
Ökostrom
sichern!

Stadtwerke
Unna
Unsere Energie.

Darauf fahren Sie ab:
Förderprogramm E-Bike

www.stadtwerke-unna.de

ADFC-Fahrradschule für Erwachsene



Dass Fahrradfahren nicht nur preiswert, praktisch und umweltfreundlich ist, sondern darüber hinaus auch noch Freude bereitet, womöglich großes Glücksgefühl auslöst, ist, unter uns gesagt, bekannt. Was aber, wenn ich gar nicht radfahren kann?

Da gibt's seit dem vergangenen Spätsommer Abhilfe im Kreis Unna: die Radfahrerschule für Erwachsene des ADFC. Nach den Sommerferien fand der erste Lehrgang in der Jugendverkehrsschule in Lünen-Süd statt. Die Ausstattung des Geländes mit richtiger Verkehrsführung über Asphaltstraßen, Ampelkreuzungen, Zebrastreifen und mit Verkehrsschildern hat sicherlich den erfolgreichen Verlauf dieser Erstveranstaltung beflügelt. Die 7 Teilnehmerinnen und ein begleitender, raderfahrener Ehemann, der alle Übungen artig mitmachte, waren hoch motiviert und haben am Ende des Kurses radeln können. „Ach ist das schön, ja! Das ist Weihnachten und Ostern zusammen.“ „Jetzt kann ich endlich im Freun-

des- und Bekanntenkreis mithalten und gemeinsame Radausflüge unternehmen.“ Zwei Zitate von Teilnehmerinnen.

Um sicheres Fahrradfahren zu erlernen, sollte ein Übungsgelände folgende Kriterien erfüllen:

Die Fläche muss befestigt sein, asphaltiert oder gepflastert, ein leichtes Gefälle aufweisen, ausreichend breit und etwa 30 bis 40 m lang sein. Das Gefälle ist erforderlich, damit die ersten Gleichgewichtsübungen auf den Übungsrädern ohne Pedale als Laufrad absolviert werden können. Die Spezialräder sind mit Steckpedalen ausgerüstet, die mit einem Handgriff aufgeschoben und abgezogen werden können. Sie rasten fest und sicher ein. Der Übungsplatz sollte geschützt liegen, nicht von neugierigen Anwohnern einsehbar sein, damit eine ungestörte „Privatsphäre“ gewährleistet ist, wichtig für einen erfolgreichen Lernverlauf. Toiletten und ein Schulungsraum zur Vermittlung von radspezifischen Themen sind ebenfalls in erreichbarer Nähe erforder-

lich. Die Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr ist bei der Wahl des Geländes zu berücksichtigen.

Die Ausbildung erfolgt über zehn Doppelstunden à 90 Minuten mit einer Pause und einer theoretischen Einheit. Jeder Teilnehmer erhält ein Übungsrad seiner Größe, das während des Kurses nicht wechselt. Zur Wiedererkennung wird es vom Teilnehmer mit einem Namensschild seiner Wahl versehen. Gestartet wird mit dem Vertrautmachen des Rades über unter-



Elf derartige, speziell angefertigte Schulungsräder stehen derzeit zur Verfügung

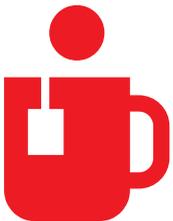
schiedliche Schiebübungen. Es folgen Übungen zum richtigen Auf- und Absteigen mit gezogener Handbremse. Zur Gleichgewichtsfindung wird das Rollen auf dem Laufrad geradeaus und im Slalom geübt. Mit Pedalen werden Anfahr- und Bremsübungen gemacht und das wechselseitige Einhandfahren trainiert mit Handzeigengeben beim Fahrtrichtungswechsel. Zu guter Letzt folgt der rückwärtige Schulterblick, Voraussetzung für sicheres Fahren.

Der zweite Kurs wird in Werne auf dem Schulgelände des Anne-Frank-Gymnasiums angeboten werden. Die oben genannten Kriterien sind dort alle erfüllt. Das Gelände wurde nach Inaugenscheinnahme für gut befunden. Die elf Doppelstunden werden vom 29. April bis zum 13. Juni 2019 jeweils montags und donnerstags von 17:00 bis 18:30 Uhr angeboten. An den Feiertagen finden keine Übungen statt. Das Ausbilderteam freut sich auf die kommende Ausbildungsrunde.

Dirk Schumann



Gelassen ist einfach.



Wenn man
Finanzgeschäfte
jederzeit und überall
erledigen kann.

Mit Online-Banking.

 Sparkasse
UnnaKamen

Unterwegs zwischen Ruhr und Lippe



**Lebendig.
Aktiv.
Faszinierend.**



So präsentiert sich der Kreis Unna zwischen Münsterland, Hellweg und Sauerland gelegen, mit seiner malerischen Landschaft, mit historischen Altstädten, ungewöhnlichen Orten ehemaliger Industriestätten und einzigartiger Lichtkunst. Für jeden Geschmack ist das Passende dabei: Egal ob gemütliche Familienausflüge, ausgedehnte Rad- und Wandertouren oder Kunst- und Kulturerlebnisse – der Kreis Unna ist immer ein lohnendes Ziel.



Infos und Broschüren:

Kreis Unna Tourismus

Fon 02303 27-1361

tourismus@kreis-unna.de | www.kreis-unna.de

368 Integrationsräder ins Leben bewegt Flüchtlingsräderinitiative sucht (auch) Kinderräder

Seit Frühjahr 2015 sammeln Unnas Grüne Alträder und arbeiten sie verkehrssicher auf. Im 10köpfigen Rad-Rep-Team ist der ADFC stark vertreten und inzwischen arbeiten auch vier Geflüchtete ständig mit. Im Februar wurde das 368. Rad einen syrischen Jugendlichen übergeben, inklusive Helm. Durch eine großzügige Spende der Bürgerstiftung werden Kinder- und Jugendräder nur noch zusammen mit Helmen ausgegeben. Die Radspendenfreudigkeit von Unnas Bevölkerung begeistert. Wir haben gut 400 Radspenden verarbeitet, einige wurden zu Ersatzteilen. In besonderen Notfällen geben wir auch Räder an Nichtgeflüchtete in Notlagen aus. Bescheinigungen von Wohlfahrtsverbänden oder Kirchen sind hier nötig. Flüchtlingsräder müssen bei der Caritas beantragt werden, die die Fairgabelisten erstellt. Kinder- und Jugendräder sowie Räder für kleine Frauen haben derzeit lange Wartelisten.

Wochentags von 10 bis 13 Uhr können Räder im SpontUN, Wasserstraße 13 ab-



gegeben werden. Ein vorheriger Anruf bei 02303 14511 ist sinnvoll, auch wenn die Räder abgeholt werden sollen.

Auch auf dem Drahteselmarkt werden wir mit Stand vertreten sein. Fragen und Mitarbeitswünsche bitte an wuelfing@adfc-kreis-unna.de oder hermann.strahl@gmx.de

**Kuchen
Kunst
Antikes**

Café Zur Alten Post

**an den
Radrouten
U 5 + R 35**

Remona Tingelhoff
Markt Königsborn 1
59425 Unna
02303 96 34 95

Selbstgebackener Kuchen - Eis - Frühstück
Mi - Sa 9.00 - 12.30 & 14.30 - 18.30 Uhr
So 14.30 - 18.30 Uhr
Mo + Di Ruhetag



Entspannen Sie in unserem Restaurant Camillo bei einem unserer kulinarischen Klassiker!

Tischreservierungen unter www.restaurant-camillo.de oder Telefon: 02303 920 465

Dienstags

Schlemmer-Bufferf

Genießen Sie thematisch und saisonal wechselnde Buffets mit verschiedenen Vorspeisen, frischen und angemachten Salaten, einer leckeren Suppe, drei köstlichen Hauptspeisen und süßen Desserts.
25,- € pro Person

Mittwochs

„Bella Italia“

Erfreuen Sie sich an italienischer Lebensart mit mediterraner Küche von A wie Antipasti bis Z wie Zabaglione
Vom Buffet oder als Auswahlmenü!
25,- € pro Person

Freitags, Samstags & Sonntags

Candlelight-Dinner

Nicht nur für Verliebte!
Eine raffinierte Vorspeise, eine lecker Suppe, zwei erlesene Hauptgerichte zur Wahl und ein köstliches Dessert
Pro Paar 68,- € inkl. Flasche Wein 0,75 ltr.



Donnerstags

Azubi Menü

Erfreuen Sie sich an der kreativen Küche unsere angehende Köche!
25,- € pro Person
(4-Gang-Überraschungsmenü)

Sonntags

Familienbrunch

von 11.30 Uhr bis 14.30 Uhr
Großes Vorspeisenbuffet, knackige Salate, eine leckere Suppe, saisonale hauptspeisen und süße Desserts
25,- € pro Person
inkl. Kaffee und Tee vom Buffet
Kinder unter 3 Jahren sind eingeladen
von 4 - 12 Jahren 1/2 Preis

Ringhotel Katharinen Hof | Bahnhofstraße 49
59423 Unna | Tel: 02303-9200 | Fax: 02303-920 444
katharinenhof@riepe.com | www.riepe.com

Dritte Unnaer Bike-Night

Nach dem großen Erfolg im letzten Jahr lädt der ADFC Unna alle Fahrrad- und Lichtkunstfreunde zur Dritten Unnaer Bike-Night ein. Velofreunde und Fahrradverrückte aus dem Kreis Unna und darüber hinaus treffen sich am 12. Juni 2019 um 21:00 Uhr auf dem Lindenplatz vor dem Zentrum für Internationale Lichtkunst in Unna.

Ab 21:15 Uhr bietet das Lichtkunstzentrum allen Bike-Night-Teilnehmern eine kostenlose Führung zu den Lichtinstallationen in den Kellergewölben der ehemaligen Linden-Adler-Brauerei. Im Anschluss an den Museumsbesuch beginnt gegen 22:00 Uhr die Lichterfahrt in die Dämmerung, die etwa eine Stunde dauern wird. Von den Organisatoren wird eine Runde auf breiten beleuchteten Wegen durchs Stadtgebiet geplant. Im Anschluss der Tour trifft man sich zum Bier (oder Wasser) im Schalander.

Die Dritte Unnaer Bike-Night findet im Rahmen des kreisweiten STADTRADDELNs statt. Gern gesehen Gäste sind daher alle STADTRADLERINNEN aus den befreundet-gegnerischen Kreiskommunen. Der Startplatz vor dem Lichtkunstzentrum ist bewusst gewählt. Die Bike-Night soll ein Lichtkunst-Event werden. Von den Organisatoren ist ge-

wünscht, dass möglichst viele Fahrräder mit auffälliger Beleuchtung ausgestattet werden. Auch Musik, Schmuck sowie Statements zum Radverkehr sollen von möglichst vielen mitgebracht werden.

Die erste Unnaer Bike-Night fand am 2017, am 200. Geburtstag des Fahrrades statt. Mit der Radtour sollte der Erfinder Karl Drais und seine Erfindung geehrt werden. In einem über zweihundertjährigen Entwicklungsprozess wurde das Zweirad zum klimafreundlichsten und Ressourcen schonendsten Verkehrsmittel entwickelt. Die TeilnehmerInnen der Unnaer Bike-Night setzen sich mit ihrer Teilnahme für den beschleunigten Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur und für eine Erhöhung der Lebensqualität im Kreis Unna ein, denn jedes Fahrrad mehr ist auch ein Auto weniger. Weniger Autos bedeuten weniger Feinstaub, geringerer Lärm und eine Verkürzung der Staus.

Helfer gesucht

Zur Durchführung der Unnaer Bike-Night werden noch Helfer und Ordner gesucht. Wer das Event unterstützen möchte, meldet sich bitte per E-Mail unter bikenight@adfc-unna.de oder telefonisch unter **02303/12981**.

Werner Wülfing

Wettbewerb: Lichtkunst am Lenker

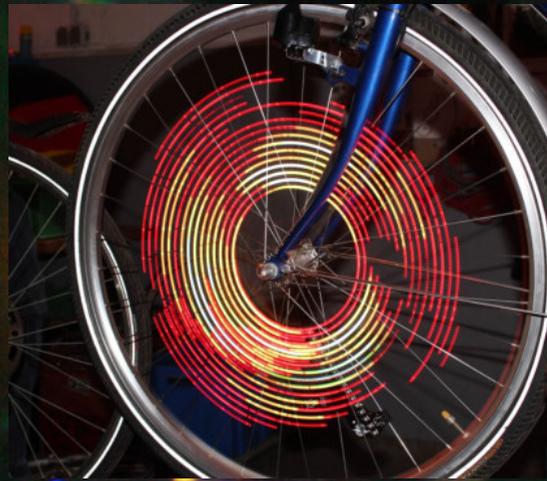
Wir pimpen unser Rad für die Bike-Night

Zur Dritten Unnaer Bike-Night schreibt der ADFC Kreisverband Unna einen Wettbewerb unter allen Bike-Night-TeilnehmerInnen aus. Gesucht wird das am schönsten lichtgeschmückte Fahrrad während der Bike-Night. Praktische Preise sind zu gewinnen.

1. Preis – Eine STADTRADELN-Tasche der Firma Ortlieb
2. Preis – Ein Gutschein der Radstation im Wert von 25 Euro
3. Preis – Eine goldige Klingel

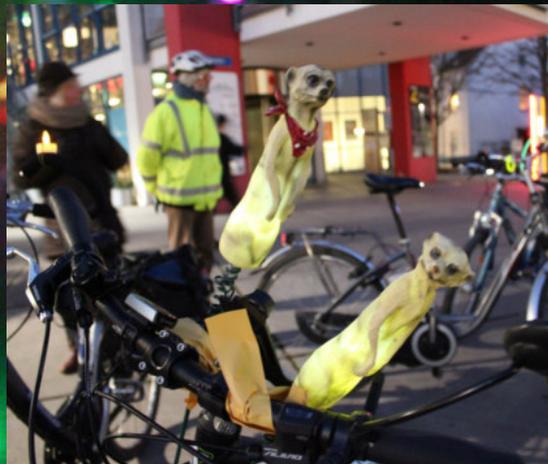
Vom Velo zum mobilen Lichtkunstobjekt

Es gibt viele Möglichkeiten sein Velo in der Dunkelheit zum Hingucker zu machen. Sehr einfach und preiswert sind farbige LED-Speichenlichter oder leuchtende LED-Ventilkappen. Eine tolle Wirkung erzielen auch Speichenreflektoren (Secuclips), die es in unterschiedlichen Farben zu kaufen gibt. Etwas aufwändiger sind reflektierende Folien oder fluoreszierende Lackfarben. Nachteil: Sie sind nur sehr schwer oder garnicht zu entfernen. Deshalb sollte diese Möglichkeit nur von Personen angewendet werden, die ihr Rad dauerhaft umgestalten wollen. Recht teuer und nicht StVZO konform (siehe Kasten rechts), dafür aber ein hippestes Highlight sind LED-Felgendisplays, die smartphone-gesteuert eigene Bilder auf die Radfelge übertragen. Mehr Kreativität ermöglichen umfunktionierte (Weihnachts-)LED-Ketten. Während der letzten Bike-Night sorgten etliche derart gestaltete Zweiräder für Aufsehen und Erstaunen. Auch weitere Lichter, Lampen oder Laterne sind denkbar.



Alte Lichterketten, Reflektoren und Globen gesucht

In Zusammenarbeit mit dem Verein „UN-HACK-Bar“ www.un-hack-bar.de aus Unna wird der ADFC einen Workshop zur Gestaltung von Fahrrädern durchführen. Der genaue Termin wird rechtzeitig in den Medien und der ADFC-Website bekanntgegeben. Zur Durchführung dieses Workshops werden ausgediente Lichter-





ketten, Speichenreflektoren und alte Glöben ... gesucht. Spender und am Workshop Interessierte melden sich bitte hier:

E-Mail bikenight@adfc-unna.de

Telefon **02303 12981**

Neue Vorgaben durch die StVZO

Durch die letzte Änderung der Straßenverkehrsordnung hat sich auch Einiges bei der Fahrradbeleuchtung geändert. Seit Juni 2017 dürfen die vorderen weißen Scheinwerfer und das Rücklicht abnehmbar sein. Sie müssen jedoch vor Fahrtantritt fest angebracht werden, wenn in der Dämmerung oder im Dunkeln gefahren wird. Am Fahrrad fest angebrachte Beleuchtungskörper dürfen während der Fahrt nicht blinken. Blinkende Lichter am Körper sind erlaubt. Mit der Neuregelung sind nun auch Zusatzfunktionen wie Tagfahrlicht, Fernlicht oder Bremslicht erlaubt. Als Energiequelle sind nach der neuen Regelung Dynamos, Batterien oder Akkumulatoren zulässig. Klar im Vorteil sind Nabendynamos: Sie sind wartungsarm und ständig verfügbar.

Regelungen für E-Bikes

Bei Pedelecs darf der Antriebs-Akku unter einer Bedingung für die Energieversorgung der Lichter verwendet werden: Es muss sichergestellt sein, dass die Lichtanlage auch mit leerem Akku noch funktioniert. Pedelecs einiger Hersteller schalten den Motor bei einem bestimmten Akkustand ab, sodass noch genug Restenergie vorhanden ist, um die Lampen zu erleuchten.



Werner Wülfing

Nach dem großen Erfolg in 2018 geht STADTRADELN 2019 in eine neue Runde!

Nach dem riesigen Erfolg in 2018 (24 mal um die Erde) ruft der ADFC alle Velofreunde aus dem Kreis Unna auf, sich am diesjährigen STADTRADELN zu beteiligen und das letztjährige Ergebnis nochmals zu toppen. Der klimafreundliche Wettstreit um die meisten Fahrradkilometer startet am Samstag den 25. Mai und endet am 14. Juni 2019. Wie im letzten Jahr können die Teilnehmenden viele wertvolle Preise gewinnen. Um am STADTRADELN teilnehmen zu können, muss man sich einmalig im Internet registrieren, sich einem Ort und einem Team zuordnen oder selbst ein eigenes Team gründen. Die Anmeldeseite

www.stadtradeln.de wird voraussichtlich ab Mitte April freigeschaltet sein. Teilnehmen darf jeder, der im Kreis Unna wohnt, arbeitet, einem Verein angehört oder einer Ausbildung nachgeht. Alle auf dem Fahrrad zurückgelegten Kilometer zählen, selbst wenn sie im Urlaub außerhalb des Kreises gefahren werden. Um das diesjährige STADTRADELN zu einem Erfolg zu machen, werden in den einzelnen Orten viele unterschiedlichen Aktionen und Touren angeboten. Diese werden über Folder und Internet veröffentlicht werden. Einige kreisweite Aktionen sind schon in der Planung.

Viel hilft viel.

Unsere digitalen Leistungen:



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Erfahren Sie mehr in einer unserer Filialen oder auf volksbank-unna.de

Auftaktveranstaltung im Naturbad Bergkamen Heil

Zum Auftakt des STADTRADELNs am 25. Mai lädt die Stadt Bergkamen alle StadtraderInnen ins Naturfreibad Heil, Westenhellweg 131, Bergkamen ein. Ab 14:00 Uhr findet hier ein buntes Programm mit Musik statt. Für die Verpflegung ist gesorgt. Etliche ADFC Gliederungen werden aus ihren Orten Zubringertouren zu dem romantischen Ort an die Lippe führen. Die Details zu diesen Touren sind noch in der Planung und werden auf unserer Internetseite

www.adfc-kreis-unna.de

nachzulesen sein.

Aktionen am Weltfahrradtag

Seit dem letzten Jahr ist der 3. Juni 2019 der offizielle Weltfahrradtag der Vereinten Nationen. Aus diesem Anlass plant der ADFC-Kreisverband mehrere Aktionen. Leider sind die Detailplanungen

noch nicht so weit fortgeschritten, dass sie hier veröffentlicht werden können. Die vorgesehenen Aktionen werden sobald möglich über die Presse und über den Internetauftritt rechtzeitig bekannt gegeben.

Wettbewerb zur Dritten Unnaer Bike-Night

Zum dritten Mal findet die Unnaer Bike Night (siehe Seite 23) statt. Hierzu treffen sich am Mittwoch, den 12. Juni 2019 alle Radfreunde mit lichtgeschmückten Rädern ab 19:00 Uhr auf dem Lindenplatz in Unna. Die Besitzer der drei schönsten teilnehmenden Räder erhalten einen Preis. Zum Ende des dreiwöchigen STADTRADELNs am 14. Juni 2019 finden in den jeweiligen Orten Abschlusstouren oder -veranstaltungen statt. Hier verweisen wir auf die STADTRADELN-Informationen der jeweiligen Orte.





Mit SELTA in eine glückliche Zukunft Ein besonderer Einsatz für das Selmer Tandem

Welche Überraschung für die Hochzeit ihres fahrradbegeisterten Sohnes können die Eltern beisteuern? Vor dieser schwierigen Entscheidung stand das Ehepaar Pick aus Selm bis zum 16. Juni. Da bestaunten sie auf dem Selmer Stadtfest am ADFC-Stand das Selmer Tandem SELTA. „Genau das ist es!“, stellten sie fest und schnell war ein Ausleih-Termin festgelegt. Die Hochzeit des Sohnes Marcus und seiner Partnerin Meriam fand im Juli 2018 statt und stand so wieso schon unter dem Thema „Radfahren“: die Einladungskarten, die Hochzeitsdeko und auch die Torte waren mit vielen Fahrrädern geschmückt. Und auf diese Feier passte SELTA natürlich. SELTA war – neben den Brautleuten na-

türlich – der Star des Tages und von den Hochzeitsgästen stark umlagert. Alle anwesenden Kinder vergaßen ihr Spielzeug und bestanden auf Probefahrten mit dem Bräutigam; für den Fahrrad-Enthusiasten kein Problem.

Nach den Feierlichkeiten wurde vom frischgebackenen Ehepaar SELTA für gemeinsame Ausfahrten in Selm und Umgebung genutzt. Ihre Erfahrungen: das Radeln mit SELTA macht sehr viel Spaß; es ist ein sehr kommunikatives Radeln und - vor allem – haben Fahrer und Beifahrer freie Sicht auf die Strecke und die Umgebung. Der ADFC Selm wünscht Marcus und Meriam Pick viel Glück auf dem gemeinsamen Weg in die Zukunft!

Christian Jänsch



WEST LOTTO

 **NRW
Stiftung**

WDR 4



NRWRADTOUR

18. - 21.07.2019

Mit WestLotto das Land erfahren

Anmeldung ab 12.03.2019 in
jeder WestLotto-Annahmestelle
oder unter www.nrw-radtour.de



Drei Tage in Berlin

ADFC Bönen besucht Bundestag



Es hat eine Zeit gedauert, um genau zu sein über zwei Jahre, aber dann kam endlich Post von Oliver Kaczmarek mit der Einladung für eine zehnköpfige Abordnung der ADFC Ortsgruppe Bönen zu einer mehrtägigen Informationsfahrt nach Berlin. Udo Dramm hatte damals eine Anfrage an den SPD-Bundestagsabgeordneten Oliver Kaczmarek, zuständig für den Kreis Unna, gestellt.

Die Reise begann am Mittwochmorgen, den 30. Januar, mit der Fahrt auf dem ICE von Hamm zum Hauptbahnhof Berlin. Direkt nach der Ankunft und Abholung durch die Reiseleiterin des Bundespresseamtes Katja ging es mit dem Bus zum Mittagessen ins Restaurant Neumanns. Gut gestärkt brachte uns der Bus direkt nach Berlin-Lichtenberg zur Besichtigung mit Führung durch das „Stasi-Unterlagen-Archiv“. Es dient der Aufklärung darüber, wie die Stasi-Diktatur funktioniert hat. Jeder hat die Möglichkeit einen Antrag auf Einsicht in seine Akte zu stellen. Das System der Diktatur erschien erschreckend und macht deutlich, wie wichtig Demokratie ist. Mit diesen Eindrücken traten wir die Fahrt ins Hotel Mercure Berlin City-West an.

Pünktlich um acht Uhr saßen wir am nächsten Morgen nach dem Frühstück im Bus nach Oranienburg zum „Konzentrationslager Sachsenhausen“. Ausgestattet mit Audiogeräten erkundeten wir das weitläufige Gelände mit den teils noch vorhandenen Gebäuden. Tief beeindruckt und in völligem Unverständnis darüber, dass es immer noch Zweifel an der Glaubwürdigkeit dessen gibt, was dort geschichtlich dokumentiert ist und von Zeitzeugen berichtet wurde.

Nach dem Mittagessen in Oranienburg brachte uns der Bus zurück, direkt zum Reichstagsgebäude, um im Deutschen Bundestag eine Plenarsitzung zu verfolgen. Vor dem Zutritt in das Reichstagsgebäude durchlief jeder einen umfangreichen Sicherheits-Check. Nach einer knappen Stunde im Plenarsaal folgten wir der Reiseleitung in einen Vortragsraum zur Diskussion mit Oliver Kaczmarek. In lockerer Runde stellte er sich den vielen Fragen und stand anschließend für zahlreiche Gruppenfotos zur Verfügung. Die Begehung der Reichstagskuppel gehörte zu einem Höhepunkt an diesem Nachmittag. Zum Abendessen fuhr uns der Bus zum Kurfürstendamm in Berlin-Charlot-



tenburg. Dort speisten wir im traditionellen „Alt Berliner Biersalon“. Um anschließend am Abend die Innenstadt rings um den Kudamm zu erkunden, wählten wir die Rückfahrt ins Hotel individuell mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Freitagmorgen hieß es schon: auschecken und die gepackten Koffer im Bus verstauen. Pünktlich um zehn Uhr stand eine Stadtrundfahrt auf dem Programm. Alex, der Stadtführer, erklärte uns während der fast dreistündigen Fahrt in einer sehr unterhaltsamen Art die Sehenswürdigkeiten der Bundeshauptstadt. Direkt vor dem „Auswärtigen Amt“ in Berlin-Mitte endete die Stadtrundfahrt. Dort unterzogen wir uns wieder einem Sicherheits-Check, um mit dem Diplomaten Christian Seifert ein Informationsgespräch zu führen. Sehr interessant und verständlich er-

klärte Herr Seifert sein Tätigkeitsfeld und berichtete ebenso offen über seinen persönlichen Werdegang. Für die vielen Fragen in dieser Runde stand er Rede und Antwort. Sehr beeindruckend zum Schluss sein Appell, den persönlichen „Tunnelblick“ abzulegen und weltoffen über alle Grenzen, mit Toleranz und Diplomatie den unterschiedlichen politischen und gesellschaftlichen Gegebenheiten in der Welt gegenüberzutreten. So wird einem bewusst, in welchem komfortablen Land wir leben. Das Mittagessen im benachbarten Arcotel John F. bildete den Abschluss dieser drei erlebnisreichen Tage, bevor uns der Bus zum Bahnhof beförderte. Pünktlich um 20:24 Uhr kam der IC-Zug im Hammer Hauptbahnhof an.

Eva Walter



Ihr AOK-Gesundheitsbudget

Für Osteopathie, Impfungen, Schwangerschaftsleistungen und Naturarzneien. Wir übernehmen 80 %, bis 500 EUR pro Jahr. Bei Professionellen Zahnreinigungen 2-mal bis zu 50 EUR.

Jetzt zur AOK NordWest wechseln!

aok.de/nw/ganzeinfach

Die Berliner Mauer

Rundtour des ADFC Holzwickede im Juli 2018

Die Idee zur Berliner Mauertour entstand schon im April. Hans-Martin war die Tour schon mal gefahren. Start und Endpunkt war in Potsdam der Luisenplatz. Dort konnten wir unsere Autos gut in die Tiefgarage stellen. Geradelt wurde in vier Etappen zwischen 50 und 60 km pro Tag. Wir waren drei Ehepaare, die jeweils mit dem eigenen Auto und eigenen Rädern angereist waren. Gaby und Hans Martin Müller hatten vorher die Reiseplanung übernommen. Bei unseren Rädern handelte es sich um fünf Pedelec und ein Normalrad. Natürlich waren wir alle mit Helm ausgestattet, unser Gepäck war in Satteltaschen verstaut. Bei schlechtem Wetterbericht hätten wir die Reise nicht angetreten, denn wir konnten noch zwei Tage vor Start die Reise stornieren, doch der Wettergott meinte es sehr gut mit uns (fast zu gut). Schon am Anreisetag erkundeten wir die nähere Umgebung, das Schloss Sanssouci, den Templiner See und die Havel, wo im Biergarten dann das rustikale Essen umso besser schmeckte. Unser erstes Hotel lag direkt am Luisenplatz gegenüber dem Brandenburger Tor von Potsdam, das leider wegen einer Sanierung vollkommen eingehüllt war.

1. Etappe: Die 1. Etappe führte uns vom Hotel am Luisenplatz zur Nikolei-Kirche (Potsdamer Dom). Wir konnten den Turm nicht besteigen, da er gesperrt war. Unsere Blicke schweiften dann zum Marmorpalais. Weiter ging es über die Glienicker Brücke vorbei an den Stalin-, Churchill- und Truman-Villen. Über den Teltowkanal zum Kontrollpunkt Dreilinden. Weiter zum Kontrollpunkt Checkpoint Bravo. Wir sahen viele Erinnerungstafeln und Flucht-

tunnel. Auch die Kirschbaumallee, von den Japanern als Mahnung genau auf der Mauerstrecke angelegt, dann zum Durchgangslager Marienfelde.

Abends ging es ins einfache Hotel ‚4 Hufen‘ in Großzeithem. Es war schon sehr bedrückend gewesen, auf den vielen Stelen von vergangenen Gräueltaten zu lesen und Orte wie den Checkpoint Bravo zu sehen.

2. Etappe: Weiter ging es nach einem reichhaltigen Frühstück schon um neun Uhr auf die Piste. Die Strecke war erst sehr ländlich und führte im Laufe des Tages durch die Stadt. Wir radelten vorbei am Erinnerungspunkt ‚Spionagetunnel‘ über Mauerreste bis zum Teltowkanal. In der Innenstadt sahen wir dann das berühmte ‚The Wall Museum‘ und die East Side Gallery. Auch am Checkpoint Charly und dem Mauermuseum ging es vorbei. Kurz danach fuhren wir zum Rundbau ‚Die Mauer‘. Mehrmals durchfuhren wir das Brandenburger Tor, ein einfach tolles Gefühl!

Damit wir auch im Hotel Adlon eingekehrt waren, bestellte sich dort jeder eine Kugel Eis für 2,50 €. Auf der Strecke zum Hotel merkten wir, was für eine pulsierende Stadt Berlin ist. Mehrere Busse quetschten Radfahrer an den Randstein. Die Radler – fast alle ohne Helm – kamen von allen Seiten. Sie kannten die Strecke aus dem Effeff, denn sie fuhren schon los, als Ampeln noch rot zeigten.

Danach ging es vorbei am Dom, den wir von außen betrachteten, und ins ‚Motel One Berlin-Hackerscher Markt‘. Nach Frischmachen und Stärkung im Vietnamesischen Lokal nebenan kutscherten

wir im Großraumtaxi ins Cabaret Distel, wo wir uns das Stück „Zirkus Angela“ ansahen und etwas zu lachen hatten. Auch danach brachte uns ein Taxi zurück. Den langenergebnisvollen Tag ließen wir mit einem Absacker ausklingen.

3. Etappe: Nach dem Frühstück ging der Weg für uns über das Straßenbahndepot zum Dom, wo wir uns mit den Frühaufstehern trafen, die schon zehn Radkilometer hinter sich hatten, um sich vorher die Mauer noch einmal genauer anzusehen. Der Dom war sehr beeindruckend. Durchs Brandenburger Tor und am Reichstag vorbei nun ins Regierungsviertel und zur Gedenkstätte Berliner Mauer. Dann ein Kaffee zur ersten Stärkung, worauf Hans-Martin losfuhr, um einen neuen Helm für Uli zu finden, den sie in der letzten Nacht in der Hotelgarage geklaut hatten. Kein Helm zu kriegen. Weiter fuhren wir bei super Wetter durch schöne Landschaft über den Mauerpark und den Platz des 9. November zum Turm der deutschen Jugend. Brotzeit. Dafür hatten wir vorher bei Aldi eingekauft. Anschließend weiter nach Henningsdorf ins Hotel Wyndham Garden. Wieder ein sehr schönes Hotel. Noch ein Spaziergang, dann aßen wir lecker zu Abend und ließen den Tag mit einem Absacker am Dorfplatz ausklingen. Auch das Fahrradgeschäft im Ort hatte keinen Helm, der groß genug für Ulis Kopf war.

4. Etappe: Start war um 9:30 Uhr. Wir radelten durch schöne Waldlandschaft vorbei an vielen Seen, was bei der Hitze sehr



angenehm war. Am Wannsee machten wir Mittagspause und ich nutzte die Gelegenheit zu einem Sprung ins kühle Nass. Schnell mussten wir weiter, denn um 16:30 Uhr ging unser Boot, mit dem wir übersetzten. Nach einer schönen Überfahrt von 30 Minuten gab es noch eine Einkehr in einem wunderschönen Waldrestaurant am See in bayrischem Stil. Weiter dann ins Hotel Dorint Sanssouci, 1 km vom Potsdamer Platz entfernt. Dort verbrachten wir unsere letzte Nacht. Leider. Ein kleiner Trost: wir konnten noch den Blutmond beobachten, fotografieren und einen Absacker am Luisenplatz im gleichen Lokal wie am ersten Tag zu uns nehmen. Zuletzt waren wir 62 km geradelt und hatten insgesamt 227 geschafft. Eine wunderschöne Tour bei Spitzenwetter war zu Ende.

Nach einem reichhaltigen Frühstück in einem schönen Potsdamer Cafe trennten sich unsere Wege und jedes Pärchen fuhr mit Auto und Rädern nach Hause, wo uns vertrauter Regen empfing.

Ulrich Lohenstein

Volksinitiative in NRW

AUFBRUCH FAHRRAD **JETZT!**

Schon 100 Mitglieder-Organisationen unterstützen die Volksinitiative AUFBRUCH FAHRRAD für besseren Radverkehr in Nordrhein-Westfalen. Eine breite Allianz will die Verkehrswende in NRW für ein Fahrradgesetz nach Berliner Vorbild.

AUFBRUCH FAHRRAD

Bitte unterstützen

Sie diese Ziele mit Ihrer Unterschrift*:

- 1 Mehr Verkehrssicherheit auf Straßen und Radwegen
- 2 NRW wirbt für mehr Radverkehr
- 3 1000 Kilometer Radschnellwege für den Pendelverkehr
- 4 300 Kilometer überregionale Radwege pro Jahr
- 5 Fahrradstraßen und Radinfrastruktur in den Kommunen
- 6 Mehr Fahrrad-Expertise in Ministerien und Behörden
- 7 Kostenlose Mitnahme im Nahverkehr
- 8 Fahrradparken und E-Bike Stationen
- 9 Förderung von Lastenrädern

*** Unterschriftenliste zum Herausnehmen in der Heftmitte.**

WWW.AUFBRUCH-FAHRRAD.DE

In der Heftmitte ist eine kopierbare Unterschriftenliste beigelegt. Bitte gut lesbar mit voller Adresse in NRW eintragen. Liste/n bis **spätestens Ende April** an einer der Sammelstellen abgeben (je früher, je besser). Alle Sammelstellen geordnet nach PLZ:

aufbruch-fahrrad.de/sammelstellen

Im Kreis Unna können Sie die Listen auch bei allen ADFC-Ortsverbänden und beim Kreisverband abgeben. Die Kontaktdaten finden Sie hier adfc-kreis-unna.de

Der gebürtige Lüner Max Raabe ist die Fahrradfreundlichste Persönlichkeit 2019

Der Chansonsänger Max Raabe (siehe Titelbild), Mitbegründer des Palast Orchesters und mit dem Lied „Kein Schwein ruft mich an“ weltweit bekannt geworden, erhält die Auszeichnung „Fahrradfreundlichste Persönlichkeit 2019“. Für den international erfolgreichen Musiker ist das Fahrrad ständiger Begleiter und Inspiration für seine künstlerische Arbeit. 2017 veröffentlichte er das Lied „Fahrrad fahr'n“, das einer Ode an das

Zweirad gleichkommt. Zeilen wie „Manchmal läuft im Leben alles glatt – Vorausgesetzt, dass man ein Fahrrad hat“ beschreiben eindrücklich, dass Radfahren für den Wahl-Berliner Teil eines Lebensgefühls ist. Raabe, eigentlich Matthias Otto, ist 1962 in Lünen geboren und dort zur Schule gegangen. Raabe nimmt den Preis am 13. Mai 2019 auf dem Nationalen Radverkehrskongress in Dresden persönlich entgegen.

[Herr Raabe,] erinnern Sie sich daran, wie Sie Fahrrad fahren gelernt haben und wer es Ihnen beigebracht hat?

Ich kann mich noch gut an das Fahrrad erinnern. Das war grün. Mein Vater hat kurz den Sattel festgehalten, bis ich Fahrradfahren gelernt hatte.

Was genau verbinden Sie mit dem Fahrradfahren?

Das Gefühl, für sich zu sein. Wenn ich zum Beispiel lange im Studio war, dann fand ich es ganz großartig, in den Abendstunden im Sommer rauszufahren, weil man die Arbeit mit jedem Meter hinter sich lassen konnte. Ich habe das Gefühl, im Auto ist man in einer Art Käseglocke, dann nimmt man die Zeit und die Atmosphäre mit. Man muffelt da so vor sich hin und ärgert sich und mit dem Fahrrad ist man tatsächlich viel freier.

Sie wohnen in Berlin – welche Konflikte begegnen Ihnen mit dem Rad im Straßenverkehr?

Man merkt das Bemühen in der Stadt. Leider gibt es Idioten auf beiden Seiten – rüpelige Fahrrad- und Autofahrer. Ich fahr dann neben denen her und denke mir, warum verhält er sich so? Ich als Au-

tofahrer würde mich jetzt ärgern. Ich, als Fahrradfahrer fahre neben ihm her und verstehe es nicht, man kann es so oder so machen. Ich sehe aber auch Autofahrer, die sich unmöglich verhalten. Wenn jetzt alle aufs Rad stiegen, hätten wir auch ein Problem.

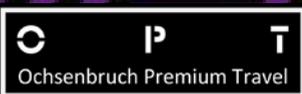
Können Sie sich vorstellen, irgendwann auf elektrische Unterstützung beim Fahrradfahren zurückzugreifen?

Ich bin schon mal mit einem Elektrobike gefahren. Das fand ich ganz spannend, aber ich habe mich auch gewundert, wie rasend schnell so ein Ding dann auch in die Kurve geht. Für Menschen, die sehr weit und viel Fahrrad fahren, ist eine elektrische Unterstützung natürlich eine großartige Sache.

Erinnern Sie sich, was Sie von Ihrem ersten Gehalt gekauft haben?

Das erste Geld habe ich mit Christoph Israel, der auch aus Lünen kommt, verdient. Das waren ca. 300 Mark, die wir in einem super Restaurant auf den Kopf gehauen haben und dekadent essen gegangen sind. Wir haben Wein und super Sachen bestellt und einfach die Asche nach den schmalen Studententagen rausgehauen.

(Quelle Interviewauszug: der-deutsche-fahrradpreis.de)



Bus- & Aktivreisen

FLUG 2019:	Rom	25.-28.11.19	565,-
	Andalusien <i>verschiedene Termine</i>		
	Sardinien <i>verschiedene Termine</i>		
	Madeira <i>verschiedene Termine</i>		
	Martinique	16.-23.11.19 ca.	1800,-
OPERN 2019:	Semper Oper La Traviata 8.-10.11.19 und	Nabucco 29.11.-1.12.19	
SKI 2019:	Wilder Kaiser & Zillertal SILVESTER	27.12.18- 3.1.19	800,-
	Skisafari Ischgl-Serfaus-Ötztal	6./ 9.- 13.01.19	660,-
	Madonna di Campiglio	25.01.- 03.02.19	835,-
	Südtirol Ziano	01.- 10.02.19	720,-
	Wilder Kaiser & Zillertal Hotel****	15.- 23.02.19	690,-
	Wilder Kaiser & Zillertal KARNEVAL	28.02.- 05.03.19	430,-
	Osttirol Lienz Hotel***	08.- 16.03.19	690,-
	Skisafari Ischgl-Serfaus-Ötztal	17.- 24.03.19	600,-
	Samnaun-Ischgl Hotel****	12.- 19.04.19	740,-
RAD 2019:	Reschenpass-Venedig	04.- 12.05.19	1240,-
	Masuren <i>Standortreise</i>	25.05.- 02.06.19	1110,-
	Flandern	29.05.- 02.06.19	560,-
	Schlösser der Loire	05.- 12.06.19	1280,-
	Paris-London	03.- 11.08.19	1380,-
	Südtirol-Dolomiten <i>Standortreise</i>	31.08.- 07.09.19	1190,-
	Atlantik-Dordogne	21.- 29.09.19	1490,-
WANDERN 2019:	Südtirol-Dolomiten <i>Standortreise</i>	31.08.- 07.09.19	1090,-
BUS 2019:	Cote d'Azur (ab 410,- bei 4 P. im 4er-App.)	04.- 11.04.19	525,-
	Stade Altes Land	15.- 19.06.19	680,-
	Nordkap Finnland-Norwegens Fjorde	20.06.- 04.07.19	2490,-
	Wales & Gärten Südenglands	14.- 23.05.19	1670,-
	Kroatien Kultur & Erholung	10.- 18.09.19	1280,-
	Venedig Hotel****	30.10.- 03.11.19	485,-
	Schlösser der Loire im Advent Hotel****	29.11.- 03.12.19	830,-

Außerdem: Radfahrrhotels auf Mallorca und über 500 Radreisen für Individualreisende zur direkten Onlinebuchung / Flußkreuzfahrten und Seereisen Nicko Cruises und AIDA / Stadthotels weltweit/ REISEN und Klassenfahrten für Ihre Gruppe o. Verein nach Mass!

www.ochsenbruch.com

GRUPPENREISEN

Ochsenbruch Bus- und Aktivreisen, Mettmanner Str. 94, 42549 Velbert

Tel. 0179 70 57 684, ralf@ochsenbruch.com

! 8er-VW-Bus für Kleingruppen, 32er-Luxusbus, 52er-Komfortreisebus !

ADFC Kreis Unna

März

Donnerstag, 21.03.2019

Jahreshauptversammlung ADFC Kreis Unna

St.-Georg-Gz., St.-Georg-Kirchplatz 2, 44532 Lünen

Mai

Samstag, 25.05. – 14.06.2019

STADTRADELN im Kreis Unna

Juni

Mittwoch, 12.06.2019, 20:00 – ca. 23:00 Uhr

3. Unnaer Bike-Night

Start: Lindenbrauerei Unna

Samstag, 29.06.2019, 11:00 – 18:00 Uhr

Sternfahrt zum Sommerfest des ADFC Kreis Unna

Kleingartenanlage Oelpfad, 59439 Holzwickede

ADFC BergKamen*

Km-Angaben gelten ab Brunnen am Markt.

Sprecher: Heinrich Kissing, Tel.: 0171 33 333 60, www.adfc-bergkamen.de

Radlertreff: Jeden 1. Donnerstag im Monat ab 18:00 Uhr; Gaststätte Kronenstübchen, Nordstr. 49, Kamen

April

Mittwoch, 17.04.19, 10:30 Uhr, Parkplatz neben Hotel „Zum Schänzchen“ in 41334 Nettetal-Lobberich

Tagestour: Krickenbecker Seen und Venlo

ca. 55 km, Heiner Böke, 0175 523 1480

Mittwoch, 24.04.19, 14:00 Uhr, Brunnen am Markt

Brigittes fröhliche Kaffeeahrt

40 km, Brigitte Schröder, 0177 1978 324

Mai

Sonntag, 05.05.19, 10:00 Uhr, Brunnen am Markt

Alleinradweg nach Kirchwelver

60 km, Martin Werner, 02389 45537

Mittwoch, 08.05.19, 10:00 Uhr; Hof Dahlhoff in Soest-Meckingsen, Milchstr. 30

A**: Landwirtschaftszentrum Haus Düsse in Bad Sassendorf

45 km, Jürgen Hinze, 0163 9246 834; Führung und Mittagessen möglich

Sonntag, 12.05.19, 10:00 Uhr, Brunnen am Markt

Durch das Grävingholz

50 km, Wilhelm Timmermann, 0162 1387 118

Mittwoch, 15.05.19, 10:30 Uhr; kath Kirche St.

Cornelius & Cyprian, Lippborg, Hauptstr.

A** Tagestour: Durch das Lippetal

60 km, Dirk Eppmann, 0176 4773 5978

Mittwoch, 22.05.19, 14:00 Uhr, Brunnen am Markt

Durch den Kurler Busch

35 km, Jürgen Hinze, 0163 9246 834

Sonntag, 26.05.19, 10:00 Uhr, Henrichenburg Ecke Wartburger Str./Industriestr.

Muskeltour: Emscherinsel-Tour

50 km, Heiner Böke, 0175 523 1480

Mittwoch, 29.05.19, 14:00 Uhr, Brunnen am Markt

Über den Lippepark Hamm nach Werne

35 km, Reiner Angelkort, 0175 5922 236

Juni

Sonntag, 02.06.19, 10:00 Uhr, Brunnen am Markt

Spargel- und Erdbeertour

45 km, Jürgen Hinze, 0163 9246 834

Mittwoch, 05.06.19, 14:00 Uhr, Brunnen am Markt

Durch Dortmunds östliche Vororte

35 km, Wilhelm Timmermann, 0162 1387 118

Sonntag, 16.06.19, 09:30 Uhr, Bahnhof Soest

Von Soest rund um die Möhne

50 km, Karl-Heinz Kuhnert, 0172 8931 797

eigene Anreise mit PKW oder Zug ab Kamen Bhf.

08:50 Uhr; mit einigen Steigungen

Mittwoch, 19.06.19, 14:00 Uhr, Brunnen am Markt

Beates gemütliche Kaffeeahrt

30 km, Beate, 0170 794 1918

Sonntag, 23.06.19, 10:00 Uhr, Brunnen am Markt

Tagestour: Lippefähre am Schloss Werries

55 km, Martin Werner, 02389 45537

* Im Mai findet die Gründungsveranstaltung des neuen Ortsverbandes (OV) Bergkamen statt (siehe S. 17). Der bisherige OV Bergkamen wird dann zum OV Kamen.

Touren & Termine

Mittwoch, 26.06.19, 10:00 Uhr, Brunnen am Markt;
10.30 Uhr, 2. Treffpunkt Bergkamen Rathaus

Tagestour: Über Cappenberger See nach Werne
50 km, Reiner Angelkort, 0175 5922 236

Sonntag, 30.06.19, 10:00 Uhr, Brunnen am Markt

**Muskeltour: Körnebach, Süggelbach,
Mühlenbach, Seseke, Kuhbach**
55 km, Dieter Brinkmann, 0179 677 0202

Juli

Mittwoch, 03.07.19, 10:00 Uhr, Brunnen am Markt

Entlang der Körne nach Scharnhorst
40 km, Reiner Angelkort, 0175 5922 236

Sonntag, 14.07.19, 10:00 Uhr, Brunnen am Markt

Tagestour: Ecken entdecken
65 km, Brigitte Schröder, 0177 1978 324
(Drensteinfurt, einige Steigungen)

Mittwoch, 17.07.19, 14:00 Uhr, Brunnen am Markt

Brigittes fröhliche Kaffeefahrt
50 km, Brigitte Schröder, 0177 1978 324

Mittwoch, 24.07.19, 10:00 Uhr, Brunnen am Markt

Tagestour: Schloss Opherdicke via Bornekamp
40 km, Heiner Böke, 0175 523 1480
mit erheblichen Steigungen

Mittwoch, 31.07.19, 14:00 Uhr, Brunnen am Markt

Beates gemütliche Kaffeefahrt
35 km, Beate, 0170 794 1918

ADFC Bönen

Sprecher: Udo Dramm, Tel.: 02383 / 50550,
www.adfc-boenen.de

Böener Samstagstour

Start 14:00 Uhr vom Bahnhofsvorplatz,
Länge 35–40 km
16. + 23. März / 13. + 27. April / 18. + 25. Mai /
22. Juni / 13. + 28. Juli

Radlerstammtisch

Erster Mittwoch im Monat, ab 18:00 Uhr,
Gaststätte Rhodos, Kletterpoth 91, Bönen

Böener Sonntagstour

Start 10:00 Uhr vom Bahnhofsvorplatz,
Länge 60–70 km
31. März / 05. Mai / 02., 30. Juni / 20. Juli

ADFC Fröndenberg

Sprecher: Klaus Hüning, Tel.: 02378 / 4779; Eckhard Overbeck, Tel. 02373 / 74782; www.adfc-froendenberg.de

Seniorentouren

Jeden 2. Dienstag, Start am Rathaus 2, Fröndenberg,
um 10:00 Uhr; Tourziele werden ca. 1 Woche in der
Presse bekanntgegeben.

März

Sonntag, 10.03.2019, 11:00 Uhr

Schwerter Marktplatz

Tourenleiterin: Rita Zander, Länge: 55 km

Sonntag, 24.03.2019, 11:00 Uhr

Flierich

Tourenleiter: Wolfgang Kuschel, Länge: 55 km

April

Sonntag, 07.04.2019, 10:00 Uhr

Werl über Westtönnen

Tourenleiter: Wolfgang Kuschel, Länge: 60 km

Radlertreff

Erster und dritter Montag im Monat, 19:00–21:00 Uhr,
Hotel „Haus Ruhrbrücke“, Ruhrstraße 20, Fröndenberg

Sonntag, 28.04.2019, 10:00 Uhr

Iserlohn über Hemer

Tourenleiter: Siegfried Kemper, Länge: 50 km

Mai

Samstag, 04.05.2019, 10:00 Uhr

Drahteselmarkt Unna

Tourenleiter: Wolfgang Kuschel, Länge: 50 km

Sonntag, 05.05.2019, 10:30 Uhr

Volksradfahren in Fröndenberg „Zabelroute“

Sonntag, 19.05.2019, 10:00 Uhr

Phoenix-See Dortmund-Hörde

Tourenleiterin: Ulla Stachowiak, Länge: 60 km

Juni

Sonntag, 02.06.2019, 10:00 Uhr

Soest

Tourenleiter: Wolfgang Kuschel, Länge: 75 km

Mittwoch, 12.06.2019, 20:00 Uhr

3. Unnaer Bike-Night

21:00 Uhr auf dem Lindenplatz Unna

Tourenleiter: NN, Länge 50 km

Sonntag, 16.06.2019, 10:00 Uhr

Möhnesee über Panoramaweg

Tourenleiterin: Christel Hüning, Länge: 75 km

Samstag, 29.06.2019, 10:00 Uhr

Sommerfest 2019, ADFC Holzwickede

Kleingartenanlage am Oelpfad

Tourenleiter: NN, Länge 60 km

Juli

Sonntag, 07.07.2019, 10:00 Uhr

Balve-Leveringhausen „Schultenhof“

Tourenleiter: Hubertus Kissing, Länge: 80 km

Sonntag, 21.07.2019, 10:00 Uhr

Sattel-Fest Welver nach Hamm

Tourenleiter: Wolfgang Kuschel, Länge: 80 km

ADFC Holzwickede**Sprecherteam:**

Rolf Bökenfeld, Tel.: 0172 6700 436

Ulrich Lohenstein, Tel.: 0157 8555 0612

www.adfc-holzwickede.de

Radlerstammtisch

Jeden 2. Montag im Monat, 18:00 – 20:00 Uhr,

Hoppy's Treff, Nordstr. 1

Feierabendtouren

Jeden 2. – 4./5. Mittwoch im Monat, 18:00 – 20:00 Uhr,

20 – 30 km rund um Holzwickede, Treffpunkt Am Markt

April

Sonntag, 07.04., 10:00 Uhr, Am Markt

Brauhaus Wilshaus, Hamm**Mai**

Mittwoch, 01.04., 10:00 Uhr, Am Markt

Vormittags „Feierabendtour“

Länge: ~40 km



Inh. Eicken Schneidersmann
Hotel Haus Ruhrbrücke

Ruhrstraße 20

58730 Fröndenberg/Ruhr

Telefon: 0 23 73 / 7 21 69

Telefax: 0 23 73 / 7 02 83

www.hotel-haus-ruhrbruecke.de

info@hotel-haus-ruhrbruecke.de

Essen vom heißen Stein
 Gesellschaftsräume
 gemütliche Hotelzimmer
 großer Biergarten
 Partyservice

Sonntagmittag

**Buffet "Omas Küche
 lebt"**

Erwachsene 15,90 €

Donnerstagabend

Schnitzelbuffet und mehr

Erwachsene 13,90 €

Neu - jeden Freitag und Samstag ab 18.00 Uhr

Steinzeitparty

100 g Rindersteak

100 g Schweinsteak

100 g Hähnchenbrust

vom heißen Stein

16,90 € pro Person

Jeden dritten Montag im Monat treffen
 sich um 19 Uhr die Radfreunde zum
 Radlerstammtisch.

Touren & Termine

Sonntag, 05.05., 10:00 Uhr, Am Markt

Sauerlandring - Nordschleife

Länge: 41 km

Juni

Sonntag, 09.06.

Venlo

Länge: 56 km

Sonntag, 23.06., 10:00 Uhr, Am Markt

Halde Großes Holz, Bergkamen

Juli

Sonntag, 14.07., 09:00 Uhr, Bhf. Holzwickede

Von Ruhr zu Ruhr

Länge: 56 km

Sonntag, 28.07., 10:00 Uhr

Münster

ADFC Lünen

Sprecherteam: Hans-Jürgen Heidenreich, Tel.: 02306 / 963103; Reinhard Koch, Tel.: 02306 / 63600;

Dirk Schumann, Tel.: 0157 80414927; www.adfc-luenen.de

Radlertreff

Jeden 2. Dienstag im Monat, AWO-Begegnungsstätte im Hauptbahnhof, Münsterstr., ab 19:00 Uhr

Radlerstammtisch Brambauer

Jeden 3. Montag im Monat, ab 19:00 Uhr, Gaststätte Bürgerkrug, Ferdinandstr. 18, Brambauer

FlexiRadTouren

Jeden dritten Donnerstag im Monat von März bis Oktober,

13:00 Uhr, Lüntec-Café, Am Brambusch, Brambauer; Leitung: Konrad Kalinowski, Länge: 45–55 km

Guten-Morgen-Touren

Jeden ersten Dienstag im Monat von April bis Oktober,

10:00 Uhr, Lüntec-Café, Am Brambusch, Brambauer; Leitung: Ursel Kellmann, Länge: 25–30 km

Feierabendtouren

Jeden dritten Dienstag im Monat von März bis Oktober,

17:00 Uhr, Willy-Brandt-Platz (am Brunnen), Lünen-Mitte; Leitung: Theo Freihold, Länge: 25–30 km

März

Samstag, 16.03., 11:00–15:00 Uhr,

Verkehrsübungsplatz Dammwiese, Bahnstr.

Radfahrtraining für Senioren

Veranstalter VHS Lünen; Kursgebühr 15 €

Sonntag, 31.03.,

11:30 Uhr Lüntec / 12:00 Uhr, Willy-Brandt-Platz

Langschläfer-Tour zum Biker-Treff, Nordkirchen

Leitung: Reinhard Koch, Länge ~45 km (flach)

April

Sonntag, 07.04., 11:00 Uhr, Willy-Brandt-Platz

Tour zum 4. E — BIKE Festival nach Dortmund

Leitung: Reinhard Koch, Länge ~30 km (flach)

Sonntag, 28.04.,

10:00 Uhr, Willy-Brandt-Platz / 10:30 Uhr, Lüntec

Phoenix-See VI

Leitung: Norbert Lanvermann; Länge ~60 km, hügelig

Mai

Mittwoch, 01.05.,

09:30, Willy-Brandt-Platz / 10:00 Uhr, Lüntec

Zum Meilerfest nach Flaesheim

Leitung: Konrad Kalinowski, Länge ~68 km (flach)

Gemeinsame Tour mit dem ADFC Castrop-Rauxel

Sonntag, 05.05.,

09:30 Uhr, Willy-Brandt-Platz / 10:00 Uhr, Lüntec

Ins Spargelmuseum nach Scherlebeck

Leitung: Andreas Abels, Länge ~80 km (flach)

Samstag, 18.05.,

10:00–14:00 Uhr, Willy-Brandt-Platz (am Brunnen)

14. Drahteselmarkt in Lünen

ADFC-Infostand mit Lastenpedelec u.a.

Samstag, 25.05., Willy-Brandt-Platz (am Brunnen)

Auftakttour STADTRADELN zum Naturfreibad in Bergkamen-Heil

Veranstalter & Leitung Stadt Lünen, Ankunft 14:00 Uhr

Sonntag, 26.05.,

09:30 Uhr, Lüntec / 10:00 Uhr, Willy-Brandt-Platz

Durch Dortmunder Vororte

Leitung: Norbert Lanvermann, Länge ~70 km, hügelig

Juni

Sonntag, 02.06.,

09:30 Uhr, Lüntec / 10:00 Uhr, Willy-Brandt-Platz

Industriekultur Zeche Zollern

Leitung: Dirk Schumann, Länge ~70 km, hügelig

Mittwoch, 12.06.,

19:15 Uhr Lüntec / 19:45 Uhr, Willy-Brandt-Platz

Tour zur 3. Bikenight des ADFC in Unna

Leitung: Andreas Abels, Länge ~50 + 12 km (flach)

Freitag, 14.06., 15:00 Uhr, Radstation Hbf. Lünen

Abschlusstour STADTRADELN

Leitung: Jürgen Heidenreich, Länge ~15 km; mit

Picknick & Lastenradparade; Koop. mit MultiKulti

Samstag, 29.06.,

09:30 Uhr Lüntec / 10:00 Uhr, Willy-Brandt-Platz

Tour zum ADFC-Kreis-Sommerfest nach HoWi

Leitung: Norbert Lanvermann, Länge ~45 km

Juli

Sonntag, 14.07.,

10:00 Uhr, Willy-Brandt-Platz (am Brunnen)

Zum Biohof Gut Wevel nach Senden

Leitung: Theo Freihold, Länge ~70 km (flach)

Samstag, 27.07.,

09:00 Uhr, Lüntec / 09:30 Uhr, Willy-Brandt-Platz

Nach Werl / Möbelhaus Turflon

Leitung: Norbert Lanvermann, Länge ~70 km

ADFC Schwerte

Sprecherin: Monika Rosenthal, Tel.: 02304 21241; Harald Mieke, Tel.: 0151 28414421; www.adfc-schwerte.de

Radlertreff: Jeden 4. Montag im Monat, ab 18:00 Uhr, Bootshaus KVS e.V., Detlev-Lewe-Weg 1

März

Sonntag, 17.03., 10:00 Uhr Rohrmeisterei

Halingen – Sümern

Länge: 48 km, Leitung: Horst

Sonntag, 31.03., 10:00 Uhr Rohrmeisterei

Dortmund Südrand-Tour

Länge: 58 km, Leitung: Harald

April

Sonntag, 14.04., 10:00 Uhr Rohrmeisterei

Wickede-Echthausen

Länge: 64 km, Leitung: Bernd

Sonntag, 28.04., 10:00 Uhr Rohrmeisterei,

2. Treffpunkt 10:40 Uhr Schloss Opherdicke

Seseke-Ost

Länge: 71/48 km, Leitung: Horst

Mai

Samstag, 05.05.

Drahteselmarkt Schwerte

Sonntag, 12.05., 10:00 Uhr Rohrmeisterei,

2. Treffpunkt 10:30 Uhr, unterhalb Bimberg

Möhnesee-Sperrmauer

Länge: 102/85 km, Leitung: Harald

Sonntag, 26.05., 10:00 Uhr Rohrmeisterei,

2. Treffpunkt 10:45 Uhr, Schöne Flöte, Holzwickede

Kerstheide-Selbach P.

Länge: 83/57 km, Leitung: Horst

Sonntag, 30.05.

Rund um Bielefeld

Länge: ~80 km, Leitung: Wolfgang

Juni

Sonntag, 02.06., 10:00 Uhr Rohrmeisterei,

2. Treffpunkt 10:45 Uhr, Schöne Flöte, Holzwickede

Schloss Nordkirchen

Länge: 116/90 km, Leitung: Harald

Sonntag, 23.06., 10:00 Uhr Rohrmeisterei,

2. Treffpunkt 10:30 Uhr, Aldi-Parkplatz, Wetter

Fahrt ins Blaue

Länge: 98/67 km, Leitung: Horst & Bernd

Juli

Sonntag, 07.07.

Bimbergtal

Länge: 53 km, Leitung: Harald

Sonntag, 21.07., 10:00 Uhr Rohrmeisterei,

2. Treffpunkt 10:45 Uhr, Schöne Flöte, Holzwickede

Schloss-Westerwinkel

Länge: 76/102 km, Leitung: Horst

Sprecher: Christian Jänsch, Tel.: 02592 / 62654; www.adfc-selm.de

Fahrradstammtisch: 1. Donnerstag im Monat ab 18:00 Uhr, Gaststätte Suer, Ludgeristr. 90, 59379 Selm
Vormittagstouren, jeden Dienstag, Treffpunkt 10:00 Uhr am Bürgerhaus Selm, ~35 km

März

Sonntag, 03.03.2019, 10:00 Uhr, Amtshaus Bork
Selm – zwischen Schloss und See. Auf dem A5
Tourenleiter: Christian Jänsch, ~35 km

Sonntag, 24.03.2019, 10:00 Uhr, Amtshaus Bork
Radeln nach Zahlen im Raum Dortmund
Tourenleiter: Christian Jänsch, ~60 km

April

Samstag, 06.04.2019, 08:00 Uhr, Brambauer Lüntec
Vom Landschaftspark Duisbg.-Nord nach Wedau
Tourenleiter: André Medzech, ~85 km
Anmeldung: 0231 / 876940 bis 02.04.2019
Anreise (Kosten): Auto (Umlage)

Montag, 22.04.2019, 10:00 Uhr, Amtshaus Bork
Westerwinkel, Nordkirchen und Lüdinghausen
Tourenleiter: Christian Jänsch, ~55 km

Sonntag, 28.04.2019, 10:00 Uhr, Amtshaus Bork
Borkenberge ... und Kaffeetrinken am Flugplatz
Tourenleiter: Christian Jänsch, ~70 km

Mai

Sonntag, 05.05.2019, ab 11:00 Uhr, Hauptstraße
Fahrradmarkt auf dem Borker Sonntag

Sonntag, 12.05.2019, 09:00 Uhr, Bhf. Selm-Beifang
Westmünsterland-Tour nach Coesfeld
Tourenleiter: Christian Jänsch, ~60 km
Anreise: Bahn (15,00€), zurück mit dem Rad

Samstag, 25.05.2019, Bürgerhaus Selm, 10:00 Uhr
Eröffnungstour Stadtradeln: Einmal rund um Selm zum Ternscher See
Tourenleiter: Christian Jänsch, ~35 km

Sonntag, 26.05.2019, 11:00 Uhr, Bhf. Selm-Beifang
Selmer Ecken entdecken.
Tour mit Selmer Stadtführern
Tourenleiter: Christian Jänsch, ~25 km
Anmeldung: VHS Selm 02592 / 9220 bis 18.05.2019

Donnerstag, 30.05.2019, 10:00 Uhr, Amtshaus Bork
Nach Dortmund zum Phoenix See
Tourenleiter: Christian Jänsch, ~70 km

Juni

Sonntag, 09.06.2019, 07:30 Uhr, Amtshaus Bork
Sauerland-Radrिंग. Radeln auf alten Bahntrassen
Tourenleiter: Christian Jänsch, ~85 km
Anmeldung bis 06.06.2019 unter 02592 / 62654
Anreise: Auto (Fahrgemeinschaften/Umlage)

Montag, 10.06.2019, 09:00 Uhr, Amtshaus Bork
In die Fahrradhauptstadt Münster
Tourenleiter: Christian Jänsch, ~110 km

Freitag, den 14.06.2019, 11:00 Uhr, Burg Botzlar
**Abschlusstour Stadtradeln:
Über Nordkirchen zum Ternscher See**
Tourenleiter: Christian Jänsch, ~40 km

Sonntag, den 16.06.2019, ab 11:00 Uhr, Kreisstraße
Fahrradmarkt auf dem Selmer Stadtfest

Sonntag, den 30.06.2019, 11:00 Uhr, Amtshaus Bork
Bork – mehr als nur Polizeischule.
Tour mit den Selmer Stadtführern
Tourenleiter: Christian Jänsch, ~25 km
Anmeldung: VHS Selm 02592 / 9220 bis 15.06.2019

Juli

Samstag, den 06.07.2019, 08:00 Uhr, Brambauer Lüntec

Stippvisite am Dümmer See
Tourenleiter: André Medzech, ~88 km
Anmeldung: 0231 / 87 69 40 bis 02.07.2019
Anreise (Kosten): Auto (Umlage)

Samstag, den 06.07.2019, 11:00 Uhr, Campus Selm
Langer Tag der Stadtnatur. Touren zu den Selmer Naturschutzgebieten
Tourenleiter: Christian Jänsch, ~25 km

Sprecherteam: Helmut Papenberg, Tel.: 02303/960950, Uwe Schmidt, Tel.: 02303/54545,
Heinz Kauschalek, Tel.: 02303/58207; www.adfc-unna.de

Radberatung: Jeden Dienstag, 17:00 – 18:30 Uhr, UBZ Unna, Rathausplatz 21

Radlertreff: Jeden Dienstag ab 19:00 Uhr, Hotel Katharinen Hof, Unna, Bahnhofstr. 49

Treffen Radpolitik & Organisation: Jeden 2. Dienstag im Monat ab 18:30 Uhr, UBZ Unna, Rathausplatz 21

Donnerstags tour: Jeden Donnerstag, 18 Uhr, Apr. - Okt., 20 – 40 km, ab UBZ, Ltg: Margret Otto, Charly Droste

Fahrt ins Blaue: Jeden 1. Sonntag im Monat, 10:30 Uhr, 20 – 40 km, UBZ* Unna, Leitung: Klaus Peters

April

Samstag, 06.04.2019, 10:00 – 15:00 Uhr, UBZ*Unna

Codierung

Leitung: Jan Kagel, Jürgen Skroblin, Werner Wülfing

Sonntag, 14.04.2019, 10:30 Uhr, UBZ*Unna

Tour nach Hamm zur Marathon-Tour

Leitung: Wilfried Prenger, Jürgen Tietz; Länge ~78 km

Mai

Mittwoch, 01.05.2018, 09:30 Uhr, UBZ*Unna

Fahrt zur Potts Brauerei in Oelde, zurück per Zug.

Leitung: Udo Breda, Margret Otto; Länge ~80 km

Samstag, 04.05.2018, 10:00 – 16:00 Uhr, Alter Markt

30. Drahteselmarkt in Unna

Samstag, 11.05.2019, 09:00 Uhr, UBZ*Unna

Durchs wilde Hönnetal

Ltg.: Werner Wülfing, Siegmund Beier; Länge ~92 km

Sonntag, 19.05.2019, 10:30 Uhr, UBZ*Unna

Fahrt zum Schloss Werdringen (Thementour)

Leitung: Charly Droste; Länge ~70 km

Samstag, 25.05.2019, 10:00 Uhr, UBZ*Unna

Fahrt zur DASA in Dortmund, Besuch Ausstellung

Leitung: Udo Breda; Länge ~50 km; Anmeldung bis
15.05.2019: ubreda@t-online.de, 0172 2425242

Samstag, 25.05.2019, 11:00 Uhr, Rathausplatz Unna

Starttour zum 6. Stadtradeln

Ltg.: U. Schmidt, H. Strahl, C. Wendel; Länge ~30 km

Juni

Samstag, 01.06.2019, 09:20 Uhr, Bhf. Unna

Zwischen Angel, Werse und Hohe Ward

Ltg.: Uwe Schmidt, Heinz Kauschalek; Länge ~30 km
Anmeldung: Uwe Schmidt, 02303/54545

Sonntag, 02.06.2019, 10:30 Uhr, UBZ*Unna

21. Neubürgertour

Leitung.: Hermann Strahl, Gaby Jöhnk; ~20 km

Samstag, 08.06.2019, 07:20 Uhr, Bhf. Unna

Durchs Möhnetal von der Quelle bis zur Mündung

Ltg.: Werner Wülfing, Siegmund Beier; Länge 105 km
Anmeldung: Werner Wülfing, Tel. 02303/12981

Mittwoch, 12.06.2019, 21:00 Uhr, Lindenplatz, Unna

3. Unnaer Bike-Night

Leitung: Werner Wülfing; Länge 12 km

Freitag, 14.06.2019, 17– 19 Uhr, Rathausplatz Unna

Stadtradeln-Abschlusstour mit Abschluss im Bornekamp-Bad

Ltg.: Hermann Strahl, Uwe Schmidt; Länge ~30 km

Sonntag, 16.06.2019, 09:00 Uhr, UBZ*Unna

Besuch des LWL-Museums Schiffshebewerk Henrichenburg in Waltrop (Thementour)

Ltg.: M. Zimmermann, J. Jeck; Länge ~85 km

Samstag, 22.06.2019, 10:30 Uhr, UBZ*Unna

Zum BUNDzentrum Naturoase in Soest

Ltg.: Helmut Papenberg, Silvia Lippert; Länge ~35 km

Samstag, 29.06.2019, 15:00 Uhr, Bornekamp-Bad

Abschluss-Veranstaltung zum Stadtradeln

Samstag, 29.06.2019, 11:00 Uhr, UBZ*Unna

Sommerfest ADFC Kreis Unna in Holzwickede

Zubringertourleitung: Charly Droste, *Länge ~20 km

Juli

Samstag, 20.07.2019, 08:00 Uhr, Bahnhof Unna

Entlang der Düssel ins Neandertal nach Unna

Leitung: Werner Wülfing, Udo Breda; Länge ~98 km
Anmeldung: Werner Wülfing, 02303/12981

Sonntag, 21.07.2019, 10:30 Uhr, UBZ*Unna

Fahrt nach Hamm zum Hindu-Tempel und Besuch des Hof-Cafes „Tante Malchen“

Leitung: Charly Droste, Margret Otto; Länge ~85 km

ADFC Werne

Sprecherteam: Christiane Kortländer, Tel.: 02389 / 5887, Winfried Hoch, Tel.: 02389 / 534642; www.adfc-werne.de

Stammtisch

Jeden 1. Montag im Monat ab 19:00 Uhr,
Gaststätte Ickhorn, Markt 1

Treffen Fahrradpolitik

Termine werden beim Stammtisch oder nach
Absprache abgestimmt.

Feierabendtouren, jeden Mittwoch von Apr. bis Sep., ab 18:00 Uhr, Stadthaus; ca. 30 km

März

Montag, 11.03.2019, 19:00 Uhr, Hotel Ickhorn

Mitgliederversammlung mit Wahlen

April

Sonntag, 14.04.2019, 10:00 Uhr, Stadthaus Werne

Forstmann's Hof

Länge: ca. 50 km, Leitung: Michael Herwig

Montag, 29.04. – Don. 13.06.2019, 17:00 – 18:30 Uhr

Radfahrschule in Werne

Montags und donnerstags am
Anne-Frank-Gymnasium

Mai

Sonntag, 12.05.2019, 10:00 Uhr,
Stadthaus Werne

Tour mit Imkereibesuch

Länge: ca. 45 km, Leitung: Doris
und Raimund Schäper

Samstag 18.05., 09 bis 16 Uhr

Fahrradcodieraktion im Rahmen des Blumen- und Spargelmarktes

Marktplatz Werne

Sonntag, 26.05.2019, 10:00 Uhr,
Stadthaus Werne

Haldentour Werne 1-2, Großes Holz, Heinrich Robert

Länge: ca. 45 km,
Leitung: Horst Schuster

Juni

Sonntag, 02.06.2019, 10:00 Uhr,
Stadthaus Werne

Rundfahrt Kreis Unna

Länge: ca. 60 km, Leitung:
Burghard Seifert

Sonntag, 09.06.2019, 10:00 Uhr, Stadthaus Werne

Schlössertour Hamm mit Lippefähre

Länge: ca. 50 km, Leitung: Norbert Brämswig

Juli

Sonntag, 14.07.2019, 10:00 Uhr, Stadthaus Werne

Flusstour entlang der Weser

Länge: ca. 70 km,

Leitung: Christiane und Bill Kortländer



Werne an der Lippe
Erleben & Genießen



13.+27. Juni / 11.+25. Juli / 8.+22. August
DONNERSTAGS IN WERNE



30. und 31. August
STRABENFESTIVAL



26. – 29. Oktober
SIM-JÜ

Fahrradurlaub im Mittleren Emsland



Viele Menschen im leicht fortgeschrittenen Alter – auch „BestAger“ genannt – stellen ihre Urlaubsgewohnheiten um. Anstatt eines langen Urlaubs machen sie mehrere kürzere. Auch Urlaub an durch Brückentage verlängerten Wochenenden wird immer beliebter. Ich möchte den solchermaßen Interessierten für diese Zwecke einen Fahrradurlaub im Mittleren Emsland nahe bringen, und zwar in Meppen. Ich verbringe dort einen solchen seit mehreren Jahren. Ein Grund sind Hotelangebote zu fast unglaublichen Preisen, zum Beispiel vier Übernachtungen mit Halbpension für knapp über 200 €, ein weiterer die Nähe zur „Heimat“, Anfahrt mit der Bahn im Nahverkehr mit einmal Umsteigen in Münster unter zwei Stunden, mit dem Auto in etwa gleicher Zeit. Noch ein Grund ist die hervorragende Infrastruktur fürs Radfahren. Die „Tourist-Information-Meppen“ (TIM) bietet ein tolles Angebot an Aktivitäten, unter anderem neun ausgeschilderte und sehr loh-

nenswerte Radtouren, für die selbstständig GPS-Daten im Netz zur Verfügung stehen: www.meppen-tourismus.de. Ich kenne natürlich alle und einige selbstgestrickte Touren dazu. Meine „Lieblinge“ möchte ich ihnen vorstellen. Die von mir gewählte Reihenfolge ist willkürlich und stellt keine Wertung dar; ich fahre sie alle gern. Die Länge der Touren liegt jeweils bei gut 65 Kilometern. Im Gegensatz zum Internet beschreibe ich die Strecken immer von/bis Meppen. Ein nicht unwichtiges Kriterium für eine Tour stellt die Himmelsrichtung im Zusammenhang mit der Windrichtung dar. Richtung Osten bei Westwind ist nicht unbedingt ratsam, wenn man nach 30 Kilometern Rückenwind noch einmal 30 Kilometer bei Gegenwind fahren muss! Noch etwas zur Verpflegung: Die Strecken führen häufig durch dünnbesiedeltes Gebiet, in kleineren Orten gibt es in vielen Geschäften noch Mittagspausen. Es kann nie schaden, frühzeitig einzukaufen oder einzu-

kehren. Für süße Schleckermäulchen: Es gibt in dem Gebiet sehr leckeren Kuchen; bei der Tour durch Holland empfehle ich die holländische „Appeltaart“. Jetzt endlich zu den Touren:

Moor-Tour, Länge ~65 Kilometer

Diese Tour vermittelt viele Facetten der Moorlandschaft, kein Wasser, aber auch kein fester Boden. Sie führt nach Zwartemeer in Holland (Appeltaart) durch die Moorlandschaft Bargerveen, das Erdölabbaugebiet bei Twist und zum Emsland-Moormuseum. Wir verlassen Meppen am linken Ufer des Dortmund-Ems-Kanals, biegen aber bald Richtung Westen ab. Mit einigen Schlenkern geht es Richtung Holland, dessen Grenze wir kurz vor Zwartemeer überqueren. Im Ort selbst biegen wir scharf Richtung Süden

ab und durchfahren dann das beeindruckende Schutzgebiet Bargerveen – hier wurde der Torfabbau schon vor Jahrzehnten gestoppt – mit seinen schwarzen Mooren. Auf dem Beobachtungsturm erfährt man viel über die artenreiche Fauna und Flora. Vielleicht entdeckt ein Beobachter ja ein „Tüpfelsumpfhuhn“, vor mir hat es sich immer versteckt! Am Ende des Schutzgebietes verlassen wir Holland und wenden uns Richtung Twist (Erdöl-Erdgas-Museum). Nun geht es durch ein Erdölfördergebiet mit vielen Ölpumpen und Feldbahnen, weiter wieder durchs Moor. Kurz vor der Unterquerung der A31 liegt rechts das Emsland-Moormuseum. Es ist nicht nur wegen des Buchweizenpfannkuchens einen Besuch wert! Die Besichtigung erfordert einiges an Zeit (Fahrt mit der Moorfeldbahn, Maschinen-



Münsterland

Werse-Ems-Radtour

200 Kilometer Flüsse-Rundtour auf dem EmsRadweg
und dem WerseRadweg

www.weseradweg.de



An der neuen Ems-Brücke bei Meppen

ausstellung, Außenanlagen). Über Groß-Heespe geht es durch die Emsauen zurück nach Meppen, wobei wir kurz vor dem Ort eine neue Fahrrad- und Fußgängerbrücke über die Ems nutzen können.

Wasser- und Technik-Tour, Länge ~65 Kilometer

Diese Tour führt südlich und östlich von Meppen häufig durch eine Landschaft, wie man sie vom Münsterland kennt. Nachdem wir Meppen Richtung Süden hinter uns gelassen haben, geht es zuerst durch ein Waldgebiet. Bis Geeste wechseln sich später Wald und Flächen mit Wald und Wiesen ab. Hinter Gesste erreichen wir mit einem sehr kurzen, aber knackigen Anstieg den gleichnamigen Speichersee. Er dient in erster Linie im Bedarfsfall der Wasserversorgung der Atom- und

Gaskraftwerke Lingen, darüber hinaus der Naherholung und als Wassersportgebiet. Wir umrunden einen Teil des Sees – eine ganze Runde ist 5,8 Kilometer lang – verlassen die Deichkrone und überqueren dann den Dortmund-Ems-Kanal. Nun fahren wir Richtung Osten auf ruhiger, sehr angenehm zu fahrender Strecke. Zuerst Äcker, Wiesen und kleine Orte, später vermehrt auch Wald säumen den Weg. Kurz vor Haselünne überqueren wir den Fluss Hase und errei-

chen die Stadt durch ein Wildgehege entlang eines kleinen Seengebietes. Haselünne bietet viele Möglichkeiten für das leibliche Wohl. Wer sich mit Spirituosen auskennt: Hier ist die Heimat von Berentzen und Roche. Nach einer hoffentlich gelungenen Pause nehmen wir die letzten Kilometer bis Meppen, teils entlang der Hase, unter die Räder.

Morgenstimmung am Dortmund-Ems-Kanal



Hügel-Tour, Länge ~65 Kilometer

Dass das Emsland nicht nur platt ist wie ein Kuchenblech, erleben wir auf dem Weg von der Ems in die reizvolle Hügellandschaft „Hümmling“. Das Barock-Anwesen Clemenswerth in Sögel ist – neben dem Weg – die Hauptattraktion der Tour. Wir verlassen Meppen in nord-östlicher Richtung und durchfahren auf ruhiger Strecke zunächst Moor, Wiesen- und Waldgebiet. Kurz vor Apeldorn passieren wir das Großsteingrab „Der Steinerner Schlüssel“, ein kurzer Stopp lohnt sich. Weiter durch von Landwirtschaft geprägtes Gebiet erreichen wir schließlich Sögel. Durch eine lange Allee gelangen wir zum Jagd-schloss Clemenswerth. Hier gibt es so viel zu sehen, dass eine längere Pause eingeplant werden sollte. Schließlich verlassen wir das Anwesen entlang des Fischtei-



Pause am Geester Speichersee

ches und wenden uns nach Süden. Auf dem Rückweg nach Meppen gibt es einiges zu sehen: Die Hübener Mühle – sie kann sowohl mit Wasser wie auch Wind betrieben werden – das Königsgrab von Groß-Berßen, die imposanteste Megalithanlage an der Hünengraberstraße des Hümmling, die Alte Schule in Lohe und last but not least die gut 1000 Jahre alte

St. Vitus-Kirche in Bokeloh. Das alles wird uns auf einer wirklich reizvollen Strecke geboten, deren einziger Wermutstropfen die „Historische Straße“ zwischen Klein-Berßen und Lohe darstellt. Sie macht ihrem Namen alle Ehre, denn so ist auch der Straßenbelag. Mit einer guten Karte kann man sie aber umfahren.

Eine gute Fahrt in dieser tollen Gegend und den nötigen Druck in den Reifen wünscht

Wilfried Prenger

Am Emsland-Moormuseum Groß-Heespe



AUF KNOCHENSCHÜTLERN, TRICYCLES UND ROVERKÖNIGEN DURCH DEN KREIS UNNA

Karl Drais, der im Jahr 1817 seine Laufmaschine in Mannheim erstmalig der Menschheit demonstrierte, soll auf seinen Reisen mit seiner „Draisine“ auch Westfalen gestreift haben.¹ Viele Laufmaschinen werden durch unseren Kreis vermutlich nicht gerollt sein, da es nach Schätzungen weltweit lediglich 1.000 Exemplare gab. Sie waren ein Spielzeug der Adeligen und gerieten aufgrund von Fahrverboten und widrigen Wegeoberflächen schnell in Vergessenheit. Mehr als 40 Jahre später wurde mit der Erfindung der Tretkurbel am Vorderrad das Zweiradprinzip wesentlich verbessert. Das Velociped, wie das Zweirad nun auf Französisch hieß, war in aller Munde. Man schätzt, dass etwa 10.000 dieser Vehikel produziert worden sind. Das Fahren dieser eisenbereiften, ansonsten hölzernen Maschinen auf unbefestigten oder

kopfsteingepflasterten Straßen muss holprig und peinvoll gewesen sein, denn man bezeichnete sie mit dem Begriff „Knochenschüttler“.

Die deutsche Hochrad-Produktion begann in Dortmund

Während des Deutsch-Französischen Krieges (1870–1871) verlagerte sich die Fahrradindustrie nach England. Hier wurden nun stählerne Zweiräder mit riesigen Vorderrädern hergestellt, die mit Drahtspeichen und Vollgummireifen ausgerüstet waren. Da es noch keine Schalungen gab, konnte man lediglich über die Größe des Antriebsrades die Reichweite und Geschwindigkeit erhöhen. Wegen der Marktbeherrschung durch die englischen Produzenten setzte sich auch bei uns der Name „Bicycle“ für diese Hochräder durch. Die erste Fabrik, die in Deutschland ab dem Jahr 1879 Hochräder produzierte, war die in Dortmund an der Schützenstraße 12 gelegene Firma Dissel & Proll. Wie jede Fahrradfabrik besaß auch Dissel & Proll eine eigene Fahrschule, da das Fahren eines Hochrades wegen der halbsbrecherischen Gefahr viel Übung erforderte. Neben Bicycles wurden in Dortmund auch Tricycles (Dreiräder) produziert, die zwar schwerer fahrbar, aber „gesünder“ waren.



Goldene Medaille Silberne Medaille Silberne Medaille Bronzene Medaille
 Regatta 1864. Amsterdam 1865. München 1868. Nürnberg 1868.

F. H. DISSEL & PROLL
 in
 Dortmund.

Älteste und grösste deutsche Velociped-Fabrik.

Fabrikanten der verschiedensten Sorten von Bicycles und Tricycles, letztere für eine oder mehrere Personen. Tricycles für Knaben und Mädchen mit besonders bequemer Tretvorrichtung. Alles in anerkannt vorzüglicher Qualität.

Unser Lager in **Ausrüstungs-Gegenständen** ist stets mit dem Neuesten in Lampen, Sätteln, Glocken, Signalen, Taschen etc. auf's Reichhaltigste versehen.

Für **Selbstfabrikanten**: Grösstes Lager in Velociped-Rohtheilen, als: Stanley-Köpfe, hohle Scheiden, hohle Stahlrücken, Kugellager etc. in bester Qualität zu billigsten Preisen.

Auf dem ausgedehnten Vorhofe unseres geräumigen Etablissements (Schützenstrasse 12) errichteten wir eine theilweise überdeckte Fahrbahn, auf welcher Käufers Fahr-Unterricht **gratis** ertheilt wird.

Plusieurs Desix-Courante gratis et franco.

sich viele der bereits bestehenden regionalen Fahrradclubs in Leipzig zum Deutschen Radfahrer-Bund zusammen. Auch im Kreis Unna entstanden Vereine. Der erste nachweisbare hiesige Verein nannte sich „Radverein Freiweg“ und wurde im Jahr 1893 gegründet.² Er war dem Deutschen Radfahrer Bund angegliedert. Der Vorsitzende war ein Herr Russ, der in der Morgenstraße wohnte. Die Vereinstreffen fanden im Hotel Deutscher Kaiser am Alten Markt in Unna statt. Radfahrer aus Werne hoben im Jahr 1896 den Radverein „Ueber Berg und Thal“ aus der Taufe. Die Vorsitzenden und Aktiven waren Kaufleute und Handwerker. Sie besaßen bereits ein Vereinsorgan, das sie „Rad-Welt“ nannten. Die Radfreunde trafen sich im Clublokal des Gastwirts Louis Merten. Mit Sicherheit sprach man an den Clubabenden über den minderjährigen Heinrich Horstmann aus Hamm-Heessen, der in den Jahren 1895 bis 1897 von Dortmund aus mit einem Niederrad um die Erde fuhr (siehe Seite 59 ff.).³ Inspiriert wurde seine Reise nach eigenen Aussagen durch Frank G. Lenz, der bei seinem Versuch, mit dem Zweirad die Welt zu umrunden, im Jahr 1894 in Kurdistan ermordet worden war. Horstmanns Start- und Zielort Dortmund erklärt sich dadurch, dass er vermutlich in der Zweiradfabrik W. Stutznäcker in Dortmund gearbeitet hatte und von dieser ein Regent-Rad für die Radreise gestellt bekam.



Fahrradboom um die Jahrhundertwende

Nach der Aufhebung der Sozialistengesetze im Jahr 1890 wurde es den Arbeitern gestattet, sich in Vereinen zu organisieren. Es dauerte allerdings noch sechs Jahre, bis sich im Jahr 1896 in Offenbach der Arbeiter-Radfahrerbund Solidarität gründete. Hierdurch und durch einen starken Verfall der Fahrradpreise kam es ab dem Jahr 1900 auch in Unna und Umgebung zu weiteren Vereinsgründungen. Im Mai 1900 wurde über den Hellweger Anzeiger (HA) in Obermassen zur Gründung eines Vereins eingeladen. Im Juni ist in Niedermassen die Gründung des Radfahrer-Vereins „All Heil“ dokumentiert. In Unna bildete sich der „Radfahrer-Verein Unna 1900“ und in Lünern entstand in diesem Jahr der „Arbeiter-Radfahrer-Verein Lünern“, dessen Mitglieder sich auf einer Postkarte ablichten ließen. In Ermangelung von Messengerdiensten waren Postkarten das damals sehr beliebte Kurznachrichtenmedium, um Freunden einen stolzen Gruß von seiner Radreise zu übersenden. Zu sehen sind 13 männliche Personen mit Niederrädern, die vor der Wirtschaft Döring an der damaligen Reichsstraße 1 (heutige

B1) posieren. Die Reichsstraße führte von Aachen ins ostpreußische Königsberg und wurde ab 1817 gebaut. Die Reichsstraße war im Gegensatz zu den unbefestigten und oft schlammigen Feldwegen ordentlich ausgebaut. Die Asphaltierung der heute parallel verlaufenden Wirtschaftswege geschah erst in den Wirtschaftswunder-Zeiten nach dem Zweiten Weltkrieg. Die parallele Bahnstrecke und damit der Bahnhof Lünern entstand im Jahr 1898. Zu der Zeit lagen an der B1 zwischen Unna und Hemmerde sechs Gaststätten. Diese hohe Anzahl erklärt sich durch die damals geringen Geschwindigkeiten und den daraus resultierenden kurzen Reisedistanzen. Die Radfahrer teilten sich die Reichsstraße hauptsächlich mit Pferdefuhrwerken, Kutschen und Fußgängern. Ein Motorwagen auf der Basis eines Tricycles wird ihnen selten begegnet sein, da dieser erst 1896 durch Carl Benz erfunden worden war.



Bild 3

Fahrradfeste und Vereinsleben

Eine Annonce des HA vom 27. Juli 1901 ermöglicht uns einen kleinen Einblick ins damalige Vereinsleben. Der Radfahrer-Verein Unna 1900 feierte sein 1. Stiftungsfest mit einem Konzert im Vereinslokal des Herrn Wilhelm Schmitz auf der Massener Straße. Nach einem Früh-Konzert fuhren die stolzen RadlerInnen auf ihren bunt geschmückten Statussymbolen durch die Stadt. Die Anlieger am Fahrweg waren in der Zeitung aufgefordert worden, ihre Häuser zu beflaggen. Ziel war die Restauration Dreischer im Höingerthal. Dort gab es zur Unterhaltung wieder Musik und einen Wettbewerb im Langsamfahren. Nach der Rückfahrt zum Vereinslokal wurden Preise an den Besitzer des am schönsten geschmückten Fahrrades und für die Sieger im Langsamfahren und Reigenfahren verliehen. Der Festtag endete mit einem Tanzvergnügen.



Bild 4

Der Roverkönig aus Unna

Wahrscheinlich fuhren viele Radfahrer in dieser Zeit in unserer Region die Marke „Roverkönig“. Walter Staby aus Unna besaß die Markenrechte⁴ und betrieb in diesen Jahren in Unna einen Fahrradhandel. Dieser lag an der Bahnhofstraße gegenüber der heutigen Radstation. Staby vertrieb seine Marke deutschlandweit.⁵ Auch suchte er landesweit Vertreter für sein Produkt, wie die Annonce in der Festschrift zum 13. Kongress der Allgemeinen Radfahrer-Union beweist. Der Verkaufspreis für ein Roverkönig-Rad ist leicht abzuschätzen. In einer Annonce des HA

vom 17. Mai 1900 wurde ein Roverkönig-Rad, das 8 Tage alt war, für 145 Mark angeboten. Der durchschnittliche Jahresverdienst eines Facharbeiters betrug zu dieser Zeit etwa 750 Mark. Aus einer weiteren Annonce erfahren wir, dass neue Fahrräder damals schon für 110 Mark angeboten wurden. Den Käufern bot Staby zusätzlich einen kostenlosen Fahrunterricht auf einer eigenen Lehrbahn an. Herr Staby wird aber auch Räder anderer Hersteller verkauft haben. Das Plakat am Geschäftseingang zeigt ein Fahrrad der Marke Puch. In Annoncen bot er auch Bennabor-Fahrräder an. Allerdings verkaufte Staby nicht nur Fahrräder; auch Waschmaschinen, Kochherde, Öfen und Nähmaschinen waren in seinem Sortiment.

Werner Wülfing



↑ Bild 5

↓ Bild 6



- 1 Jahrbuch Westfalen 2001, Westfälischer Heimatbund, Verlag Aschendorff Münster, Seite 158
- 2 Jahrbuch der Radfahrervereine 1897/98, Zeidler Verlag, Seite 274
- 3 Hans-Erhard Lessing, Meine Radreise um die Erde, Maxime Verlag, 2007, Reprint von Heinrich Horstmann, Auf dem Zweirad um die Erde
- 4 Patent-, Muster- und Marken-Schutz in der Motoren- und Fahrzeug-Industrie, Richard Carl Schmidt & Co, Berlin 1908, Seite 299
- 5 'Die Woche': moderne illustrierte Zeitschrift August Scherl Verlag, Berlin Ausgabe Nr: 19, aus dem Jahr 1900

- Bild 1:** Dissel & Proll-Werbung aus Handbuch des Bicycle-Sport, Silberer und Ernst, 1885, Reprint 2004
- Bild 2:** Fahrradpostkarte des Arbeiter-Radfahrer-Bund Lünern 1900
- Bild 3:** Roverkönig-Werbung aus „Der deutsche Radfahrer“, 1898
- Bild 4:** Roverkönig-Werbung aus ‚Die Woche‘ August Scherl Verlag, Berlin Ausgabe Nr: 19, aus dem Jahr 1900, Werbeanhang S. XIII.
- Bild 5:** Anzeiger für Werne und Umgebung, 27.2.1898
- Bild 6:** Bahnhofstraße im Jahr 1900. Im Eckhaus vorne rechts befand sich die Fahrradhandlung Walter Staby.

Mit Sack und Pack ...

Alltagstransporte mit dem Fahrrad

Mit dem Fahrrad kann man mehr Dinge transportieren, als häufig angenommen wird. Passende Gepäckträger, Körbe und Taschen bieten Platz, so dass man deutlich häufiger das Auto stehen lassen kann. Mit Blick zurück nach Holland in die 50/60er Jahre wird schnell deutlich, was die Alltagstauglichkeit der Hollandräder ausmachte – Fahrräder mit langem Radstand und voluminösen Segeltuchtaschen, in die jeweils eine große Einkaufstüte oder alle Strandutensilien passten.

Heute sind die meisten Räder sportlicher, mit kürzeren Radständen konzipiert – dazu kommen noch unterschiedlichste Rahmenkonstruktionen. Das erfordert eine gewisse Spezialisierung bei Trägern und Taschen. Wichtig ist es auf genügend Fersenfreiheit zu achten – schnell ein Problem bei kurzen Radständen!

Basis ist immer ein stabiles, sicheres Trägersystem mit anpassungsfähiger Taschenaufnahme. Es fängt bei den klassischen Packtaschen seitlich am Gepäckträger hinten an (eventuell zusätzlich eine Tasche obenauf).

Bei Radreisenden häufig vorzufinden zusätzlich ein Träger (Lowrider) am Vorderrad mit etwas kleineren Taschen. Die ideale Gewichtsverteilung wäre vorn 60% und hinten 40%! Der Lowrider sorgt durch den tiefen Schwerpunkt für ein sicheres Fahrverhalten.



Am Lenker wird häufig die Lenkertasche, meist mit Adaptern, montiert. Hier sollten nur leichte Dinge, wie Brieftasche, kleine Kamera etc. verstaut werden. Wird es zu schwer, verschlechtert sich das Lenkverhalten deutlich.





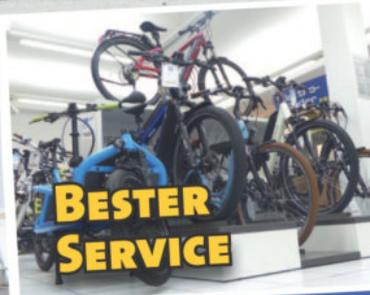
MONTAG - FREITAG:
9.30 - 18.30 UHR

SAMSTAG:
9.30 - 14.00 UHR (MRZ. - SEP.)

MEGABIKE



IHR
FAHRRADSPEZIALIST
IN UNNA-MASSEN



MASSENER HELLWEG 23 RÄDER&SERVICE HOTLINE:
59427 UNNA 023 03 / 51948



E-BIKE TESTCENTER
FAHRRAD LEASING



WWW.MEGABIKE.DE

Werden vorne Einkaufskörbe gewünscht, sollte die Befestigung am Rahmen erfolgen (Fahrsicherheit) oder der Korb hat ein integriertes Klicksystem für Lenker/Vorbau. Vorzugsweise tiefe Körbe mit tiefem Schwerpunkt – das stabilisiert die Fahreigenschaften.

Mittlerweile bietet der Markt passendes Equipment für fast alle Stil- und Rahmenformen – für die große Reise und den Alltag. Befestigungssysteme in Modulbauweise (Tubus, Topeak, Pletscher, Rixen&Kaul, Racktime ...), das heißt, Träger und Behältnis sind aufeinander abgestimmt. Teilweise kombinierbar und austauschbar: Tasche oder Korb. Wichtig ist, dass Tasche/Korb sich schnell, am Besten mit einer Bewegung, abnehmen lässt – also ohne großes Gefummel. Einige der Modelle sind abschließbar und nehmen auch das Schloss und Pumpe auf. Dazu gibt es spezielle Adapterplatten für die Aufnahme von Boxen, Kindersitzen oder sogar Bierkästen!

Bekannte Anbieter wie Ortlieb, Vaude, ... bieten wasserdichte Taschen mit verstellbaren Adaptern für die meisten Gepäckträger an. Hier hat sich der Rollverschluss bewährt, dicht und im Volumen regulierbar. Großvolumige Satteltaschen für Einkauf und Reise oder



Businessstaschen für Büro und Schule mit Laptopfach und kaschierbarer Befestigung – als optische Einheit Lenker- und Gepäckträgertaschen. Einige der Packtaschen (Umarex, Ortlieb ...) lassen sich mit wenigen Handgriffen zum Rucksack umfunktionieren. Für sportliche Räder wie MTBs, wo der klassische Gepäckträger nicht gewünscht oder gar nicht zu montieren ist, gibt es Halterungen für die Sattelstütze mit passenden Taschen (zum Beispiel Topeak), die im Volumen variabel sind, Zusätzliche Fächer können seitlich ausgeklappt werden.

Nicht so häufig sieht man feste Boxen aus Halbschalen ähnlich wie bei den Motorrädern oder Klappkörbe, die bei Nichtgebrauch seitlich eingeklappt werden. Wer häufig Großes, Sperriges und Schweres transportieren muss, sollte über einen Anhänger oder ein Lastenrad nachdenken – eventuell als Pedelec!

Eberhard Schnabel



Kostenlos Lastenräder und noch viel mehr ausleihen

Neuer ADFC-Internetauftritt vereinfacht den Zugang

Um einen kostenfreien Zugang zu zeitgemäßer Mobilität zu fördern, stellt der ADFC im Kreis Unna nach dem Prinzip „Teilen statt Besitzen“ seit 2015 das Transportrad „ULF - UNser Lastenfahrrad“ zur allgemeinen Verfügung. Seit Beginn dieses Jahres ist das Ausleihangebot nochmals erweitert und die Buchung vereinfacht worden.



Anders der neue Internetauftritt: Er ist im responsiven Design gestaltet und ermöglicht die Buchung über Smartphone, Tablet und Computer.

Bei der Programmierung wurde der Kreisverband vom Kölner Verein „Wie leben wir“ durch die

Bereitstellung von vorgefertigten Softwarebausteinen unterstützt. Mit dem Projekt „Kasimir – Dein Lastenrad“ hatte der Verein die Bewegung „Forum Freie Lastenfahrräder“ angestoßen. Das Forum besteht deutschlandweit mittlerweile aus über 60 Initiativen und erhielt im Jahr 2018 den Deutschen Mobilitätspreis.

Neue Ausleihwebsite

Bisher waren die kostenlosen Cargo-bikes über eine Smartphone-App (ULF-App) buchbar. Diese ist seit Jahresbeginn abgeschaltet. Nun vermittelt ein neuer Webauftritt mit folgender Adresse die Nutzung:

adfc-kreis-unna.de/ausleihe

Im Jahre 2015 gewann der ADFC Kreisverband von einer Braunschweiger Softwarefirma die Programmierung einer App, die die Ausleihe des neu angeschafften Lastenfahrrades ULF ermöglichen sollte. „Wir hatten uns über diesen Gewinn ursprünglich sehr gefreut, waren danach aber oftmals enttäuscht“, sagt Werner Wülfing, der Vorsitzende des ADFC Kreisverbandes Unna. Der Grund für die Unzufriedenheit lag in mehrfachen längeren Ausfallzeiten der App. Auch war keine Ausleihe über das Internet an einem normalen Computer möglich.

Erweitertes Angebot

Neben den drei Transporträdern (zwei davon elektrisch unterstützt) und einem Tandem verleiht der Radclub auch mehrere Fahrradanhänger, ein Trailerbike, ein Liegerad und einen neu entwickelten Radparcours. Dieser Radparcours wurde von Aktiven des Kreisverbandes für den Einsatz bei Straßenfesten oder für Verkehrserziehungsprojekte an Schulen entwickelt und mit Schülergruppen erprobt. Eine verbandsinterne passwortgeschützte Seite bietet Vereinsmitgliedern weitere Materialien für Veranstaltungen und Aktionen an. Damit möglichst viele Personen in den Genuss der Gemeingüter kommen, ist der Ausleihzeitraum auf drei Werktagen beschränkt. In besonderen Fäl-

len kann von dieser Regelung in Absprache mit den Betreibern abgewichen werden. Bei der Ausleihe muss an den Ausleihstationen ein gültiger Personalausweis und eine Bestätigungs-E-Mail vorgelegt werden.

Unterstützer gesucht

Für eine weitere Verbreitung sucht der ADFC zusätzliche Ausleihstationen. Initiativen, Geschäfte aber auch Privatper-

sonen, die die Idee der kostenlosen Gemeingüter (Commons) fördern wollen, können sich beim ADFC Kreisverband melden. Auch werden Sponsoren gesucht, die eine Ausweitung des Angebotes finanzieren möchten, und gern gesehen sind Personen, die ihre eigenen Lastenräder und anderes der Allgemeinheit für eine Nutzung zur Verfügung stellen wollen.

Werner Wülfing

Startseite des neuen Internetauftritts



So geht's | Lastenrad auswählen | Unterstützen | ULFs Erfahrungen | Login



ULF & mehr kostenlos für alle!

Mit ULF kannst Du ausprobieren, wie einfach sich Dinge mit einem Lastenrad transportieren lassen. Du findest unsere Lastenräder ganz in Deiner Nähe. Die Nutzung ist kostenlos.

So geht's



1. Buchung

Buche ein Lastenrad für ein bis drei Tage oder über's Wochenende über unseren Kalender. Vor deiner ersten Buchung wirst du nach einer Registrierung gefragt.



2. Abholung

Hole das Lastenrad am gewünschten Tag ab. Personalausweis nicht vergessen! Bringe möglichst auch den Ausleihvertrag  unterschrieben mit.



3. Rückgabe

Am letzten Buchungstag bringe das Lastenrad zur Station zurück. Erzähle uns oder Deinen Freunden von Deinen Erfahrungen.

Car Go! Bike Boom!

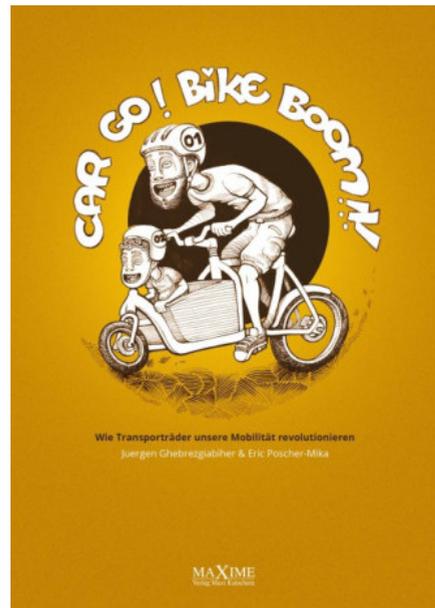
Wie Transporträder unsere Mobilität revolutionieren

Anders als bei unseren Nachbarn den Niederlanden und in Dänemark ist die Verbreitung von Lastenrädern (Cargobikes) in Deutschland noch vergleichsweise gering. In den letzten Jahren haben sich allerdings zahlreiche Initiativen gegründet, die zum Ziel haben, das Lastenrad auch bei uns zu etablieren. Das Potenzial ist enorm, gerade vor dem Hintergrund von Klimawandel und Verkehrschaos in den Ballungszentren. Das Buch „Cargobike Boom“, oder wie das Buchcover es wiedergibt „Car Go! Bike Boom!!!“, beleuchtet in einer Reihe von Aufsätzen nahezu alle Aspekte in puncto Lastenrad, etwa Bauformen, Design und Technik von Lastenrädern, darunter auch Rikschas, die Geschichte des Lastenrades, Initiativen zur Förderung des Lastenrades, Einsatzmöglichkeiten von Lastenrädern, etwa im Familienalltag oder im Fahrradkurierdienst, und vieles mehr. Die Situation in „Cargobike-Metropolen“ wie Kopenhagen und Amsterdam wird ebenso skizziert wie die Rolle des Lastenrades für das Projekt „Vision Zero“ in London, das zum Ziel hat, die Zahl der Toten und Schwerverletzten im Straßenverkehr auf Null zu reduzieren. Aber nicht nur die Vehikel und Projekte selbst, auch die engagierten Menschen dahinter werden porträtiert. Seit Erscheinen des Buches wurden, wenn auch nur wenige Förderprogramme zur Anschaffung von Lastenrädern aufgelegt, die in einer Neuauflage sicher ebenfalls berücksichtigt werden. Die Autoren haben eine Reihe von Beiträgen selbst verfasst, aber auch Gastautoren tragen Aufsätze bei.

Ganz so wie die Lastenrad-Bewegung selbst wurde auch das Buch alternativ „von unten“ auf den Weg gebracht - durch eine erfolgreiche Crowdfunding-Kampagne. Einige schöne Karikaturen, darunter jene auf dem Cover, stammen von Ralph Berwanger. Aufgrund der Vielzahl von Perspektiven, aus der Cargobikes in verständlicher Sprache beleuchtet werden, hat das Buch durchaus Potenzial, sich als erstes Standardwerk in Sachen Lastenrad zu etablieren.

Andreas Abels

Juergen Ghebregziabier, Eric Poscher-Mika: Cargobike Boom. Wie Transporträder unsere Mobilität revolutionieren. MAXIME Verlag, 2018; 224 Seiten; Softcover, Fadenheftung; 27 €, ISBN 978-3-906887-04-3



Es war einmal in Amerika

Geschichten aus der Vorzeit des Radtourismus

Heinrich Horstmann radelte 1895 von Dortmund über Camen, Heesen, Liverpool, Philadelphia, San Francisco nach Barmen, wo er nach 27 Monaten sein Abenteuer beendete. „Meine Radreise um die Erde“ schildert seine Reise. 240 der 324 Seiten seines Buches beschreiben die Querung Amerikas. Auch Triest – Barmen radelte der beim Start 20jährige am Stück. Touren in Japan und um einige Hafenzentren kamen hinzu.

Horstmann startet ohne Geld und Landkarten. Ohne durchgehendes Straßennetz kreuzt er Nordamerika meist auf oder neben der Southern Pacific Rail-

road. Steigungsarmut, Telegrafennetz, Bahnstationen, Siedlungen sind hier von Nutzen. Sein Rad ist bremsenfrei, hat keinen Leerlauf und Holzfelgen. Auf einer Abfahrt baut der gelernte Schmied eine Schlepplbremse aus Kiefernzapfen und Felsbrocken. Bei Gabelbruch und ähnlichen Pannen werden telegrafische Ersatzteil-Bestellungen baldig geliefert. Als in der Wüste Kaktusstachel die Reifen durchlöchern, bekommt er sogar 4 kg-schwere Unplattbar-Reifen.

„Versuchte die Felge zu reparieren; ich bog sie weit nach außen, so dass ich die Zacken der beiden Enden ineinander-



BEI UNS BEKOMMEN SIE
ZU JEDER TOUR
 DEN PASSENDEN FÜHRER

MAGDALENENSTR. 2 · 59368 WERNE
 TELEFON 0 23 89 / 25 26 · TELEFAX 0 23 89 / 53 46 65

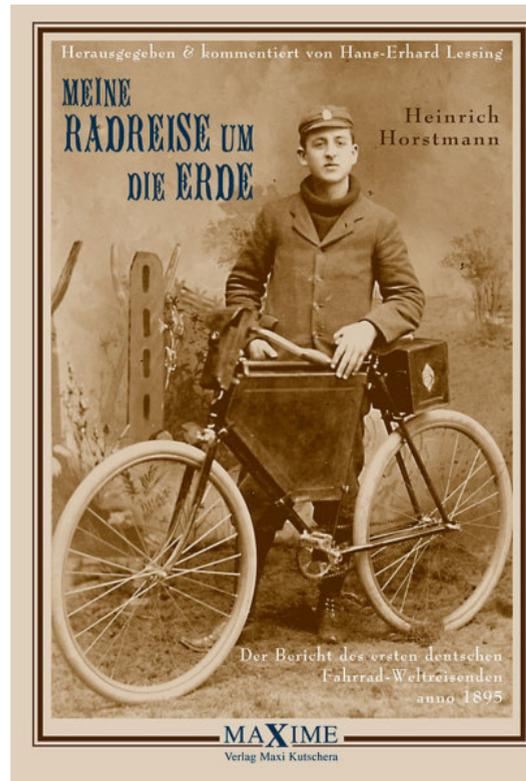
INFO@BUECHER-BECKMANN.DE · WWW.BUECHER-BECKMANN.DE

schieben konnte, denn ein Bruch hatte nicht stattgefunden, sie war nur 'aus dem Leim' gegangen. Dann setzte ich mein Knie dagegen und brachte mit einem Ruck die ganze Sache wieder in das alte Geleise, die nur verbogenen Speichen sprangen gerade und hielten die Felge fest; es war so weit alles gut, aber die aus dem Leim gegangene Stelle war nicht fest genug. Ich nahm den hölzernen Reifen einer alten Tonne, schnitt von diesem ein etwa fünf Zoll langes gutes Stück ab, welches ich so abrundete, dass es in die äußere Aushöhlung passte. Die beiden Enden wurden abgeflacht und nun das Stück mit Bindfaden fest umwickelt, so dass es mit der Felge wie aus einem Stück war.“

Die Radfabrik Crescent stellt ihm ab Chicago ein Rad. 3.000 Arbeiter stellen 1897 110.000 Räder her. „Die Erbauer dieser Marke sind Deutsche und auch der weitaus größte Teil des kaufmännischen Personals sowie der Arbeiter – man darf also mit Recht behaupten, das diese amerikanischen Maschinen ein Erzeugnis deutscher Kunst und deutschen Fleißes sind.“ Er trifft in fast allen Orten überraschend viele erfolgreiche deutsche Wirtschaftsfüchtlinge. Der junge Mann findet fast überall „deutsches Bier“, allerdings in Städten mit Bierverbot unter Fantasienamen oder mit Sonderverordnungen, wie „keine Abgabe unter 6 Flaschen“. Das Deutschtümeln Hoffmanns hält sich im Rahmen der Zeit. Obwohl er die Gastfreundschaft der Deutschamerikaner nutzt, kritisiert er an einigen Stellen deren Kniepigkeit und Integrationswillen. Über verdrängte Ureinwohner sagt er fast nichts, aber „überall Chinesen und Araber, die Handelsjuden des Orients. Eine Straße ist wie die andere, schmutzig und voller Chinesen.“ Schwarze Amerikaner

werden in Randnotizen verächtlich beschrieben.

Horstmanns Neugierde auf Lebensumstände jenseits der deutschen Kreise ist bescheiden. Doch sein Zeitdokument ist kulturhistorisch lebendig: „Die Landstraße nach Belleville fand ich in solch ausgezeichnetem Zustande, dass es eine wahre Lust war, mal ein kleines 'Rennen' zu versuchen. Ich zog den Körper zusammen und trat in die Pedale, was das Zeug halten wollte, ich flog nur so dahin. Die Passanten blieben stehen und sahen dem jedenfalls verrückt gewordenen Radfahrer verwundert nach, wobei es an ulkigen Zurufen nicht fehlte; entgegenkommende Fuhrwerke lenkten zur Seite und ließen mir die Mitte der Straße, ich sauste weiter. ... Dann nach einer Bie-



gung des Weges sah ich meine Freunde aus St. Louis, die eine Stunde eher gestartet, in ihrem Fuhrwerk dahingondeln.“ Das war ein Pferdegespann, Autos spielten zu der Zeit erfreulich geringe Rolle.

Das Nachwort vom Technikhistoriker Hans-Erhard Lessing empfehle ich als Vorwort. Er ordnet Horstmans Erzählungen zeit- und radgeschichtlich ein. So erzählte Hoffmann in der Zeitschrift „Radfahrhumor“, wie er einen Landstreicher erschoss. Übrigens machte Horstmann lebenslänglich keinen Führerschein, lebte zeitweise als Crescent-Radhändler und auch als Bierverleger. Sein ganzheitliches Leben endete 1945.

Heinrich Horstmann, Meine Radreise um die Erde. Verlag Maxi Kutschera, Leipzig, 324 Seiten, ISBN 978-3-9311965-06-8, 14,80 €

Hermann Strahl

... hat beim Schulfunkhören durch Heinz Helfgens „Ich radle um die Welt“ viel von der Welt erfahren. Zwei entsprechende Buchbände sind antiquarisch ab 5 € käuflich.



Ihr Koga Selected Dealer

Ob E-Bike City, Lifestyle, Touring, Trekking oder Race – Bei uns finden Sie Ihr Lieblingsrad und den besten Service!



Fahrrad Wilmes
Werner Str. 112 – 59192 Bergkamen
Tel. 0 23 07 - 29 99 19
www.fahrrad-wilmes.com

Beratung und Service in Bergkamen

Impressum

Herausgeber:

ADFC Kreisverband Unna
Umweltberatungszentrum
Rathausplatz 21, 59423 Unna



Redaktion:

Dr. Andreas Abels, Helmut Lücke,
Werner Wülfing v.i.S.d.P.

FahRad@adfc-kreis-unna.de

Layout, Satz:

querschlag | Kommunikations- und Webdesign
Dr. Andreas Abels | querschlag-media.de

Lektorat: Helmut Lücke

Koordination Anzeigen: Andreas Abels

Internet: www.adfc-fahrrad.de

Auflage: 6000

Bildnachweis:

Titelfoto: © Marcus Höhn -
Der Deutsche Fahrradpreis
S. 5: © Andreas Schwarzkopf,
commons.wikimedia.org, CC BY-SA 4.0



adfc
Allgemeiner Deutscher
Fahrrad-Club



Bitte einschicken an: ADFC e. V.,
Postfach 10 771 47, 28077 Bremen,
oder per Fax an 0421 346 29 50,
oder per E-Mail an mitglieder@adfc.de

Beitritt
www.adfc.de/beitritt

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Geburtsjahr Beruf (freiwillig)

Telefon (freiwillig)

E-Mail (freiwillig)

Familien-/Haushaltsmitglieder:

Name, Vorname

Geburtsjahr

Name, Vorname

Geburtsjahr

Ich erteile dem ADFC hiermit ein **SEPA-Lastschriftmandat** bis auf Widerruf:

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE36ADF0000266847 | **Mandats-Referenz:** teilt Ihnen der ADFC separat mit

Ich ermächtige den ADFC, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ADFC auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Für die Vorabinformation über den Zahlungseinzug wird eine verkürzte Frist von mindestens fünf Kalendertagen vor Fälligkeit vereinbart. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber

D E

IBAN

BIC

Datum, Ort, Unterschrift (für SEPA-Lastschriftmandat)

Schicken Sie mir bitte eine Rechnung.

Ja, ich trete dem ADFC bei. Als Mitglied erhalte ich kostenlos die Zeitschrift Radwelt und genieße viele weitere Vorteile, siehe www.adfc.de/mitgliedschaft.

Einzelmitglied

ab 27 J. (56 €)

18–26 J. (33 €)

unter 18 J. (16 €)

**Familien-/Haushalts-
mitgliedschaft**

ab 27 J. (68 €)

18–26 J. (33 €)

Bei Minderjährigen setzen wir das Einverständnis der Erziehungsberechtigten mit der ADFC-Mitgliedschaft voraus.

Zusätzliche jährliche Spende:

€

Ein Klick direkt zur Beitrittserklärung

Datum

Unterschrift

Neue Broschüre „Radfahren in Nordrhein-Westfalen“

NRW-Verkehrsminister Hendrik Wüst hat im September 2018 eine neue Broschüre „Radfahren in NRW“ herausgebracht. Das Vorwort des Ministers ist sehr engagiert und zeigt seine Zukunftsvorstellungen des Radverkehrs in NRW auf. Auch die erläuterten Beispiele (Radschnellwege, Fahrradstraßen, Radfahrstreifen oder Schutzstreifen) gefallen sehr gut, da sie die verschiedenen Infrastruktur-Maßnahmen für Radfahrer sehr anschaulich beschreiben. Die Broschüre macht deutlich, wohin sich unsere Städte entwickeln müssen und sollte bei allen Entscheidern und auch Beratern Beachtung finden, damit diese guten Infrastrukturmaßnahmen auch bei uns Einzug finden.



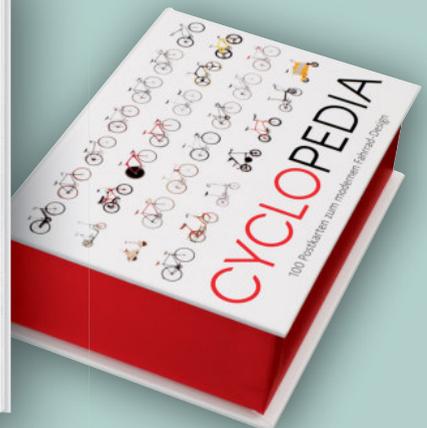
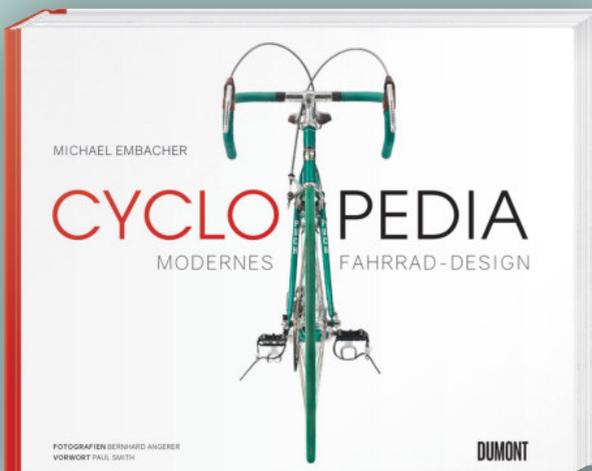
Bezugsquellen:

- AGFS: <http://tinyurl.com/y5doeknu>
- ADFC-Kreisgeschäftsstelle/UBZ Unna, Di 17:00 – 18:30 Uhr
- Gemeinnützige Werkstätten Neuss (Größere Mengen): vm@gwn-neuss.de

Christian Jänsch

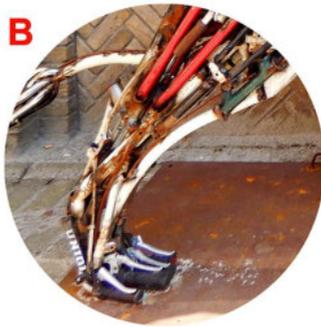
»Ein Buch mit Schwelgfaktor und Überraschungen«

DESIGN REPORT



Das Buch und die Postkartenbox finden Sie in Ihrer Buchhandlung Hornung in Unna

Rudis Ritzel Rätsel



Liebe Ritzel-Rätsel-Rater!

Das Ritzel-Rätsel-Bild verdanken wir unserem Leser Udo Breda. Er war im letzten Jahr mit einer Radgruppe in der Kulturhauptstadt Leeuwarden in den Niederlanden. Zum Kulturhauptstadtjahr schuf der Künstler Diedel Klöver aus 30 Stahlrössern einen Löwen, der zugleich das Wappentier der niederländischen

Stadt Leeuwarden als auch des deutschen Landkreises Friesland ist. Er möchte mit dem Kunstwerk zum Ausdruck bringen, dass Löwen und Fahrräder für die Freiheit und Weltoffenheit des niederländischen und deutschen Friesland stehen.



Und nun zur Ritzel-Rätsel-Frage:
In welchem Ausschnitt ist kein Fehler versteckt?

Schickt eure Lösung per Brief an:

ADFC Unna
Umweltberatungszentrum
Rathausplatz 21, 59423 Unna

Oder schickt eine E-Mail an

ritzelraetsel@adfc-kreis-unna.de

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir das Buch „Meine Radreise um die Erde“ von Heinrich Horstmann (siehe S. 59 ff.)

Euer

Rudi :-)

Auflösung des letzten Ritzel-Rätsels:

Im Ausschnitt C war kein Fehler versteckt.
Gewonnen hat Werner Hessel aus Holzwickede.
Herzlichen Glückwunsch!

„So geht Verkehrswende“ – Neue Broschüre des ADFC-Bundesverbandes

Das ADFC-Booklet „So geht Verkehrswende – Infrastrukturelemente für den Radverkehr“ gibt einen Ein- und Überblick über die verkehrspolitische Arbeit des ADFC der vergangenen Jahre und zeigt in Wort und Bild, welche unterschiedlichen Formen von Radinfrastruktur es gibt und wie sie zu bewerten sind – vom Radfahren auf der Fahrbahn bis zum Radfahren auf geschützten Radfahrstreifen.



Die Broschüre richtet sich an alle interessierten Menschen – von Politikerinnen und Politikern über Aktive, die sich ehrenamtlich für eine neue Radverkehrspolitik engagieren bis zu Verkehrsplanerinnen und Verkehrsplanern auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene. Sie beschreibt wissenschaftliche Erkenntnisse zu den unterschiedlichen Arten/Nutzergruppen der Radfahrenden. Kurz und kompakt werden die verschiedenen Führungsformen für den Radverkehr (Fahrradstraße, Schutzstreifen, Baulicher Radweg, Geschützte Radfahrstreifen, Mischverkehr, gemeinsame Geh- und Radwege, Mischverkehr) erklärt und im Hinblick auf unterschiedliche Nutzergruppen bewertet.

Im Download ist die Broschüre bereits lesbar. Die Interessierten können die zehn Megabyte große Datei unter folgender Adresse beim ADFC-Bundesverband herunterladen:

<http://tinyurl.com/y57ezjke>

Werner Wülfing

Radfunk – Podcasts für Radler

Von Mai bis Mitte Juni 2018 schenkte das bundesweite Deutschlandradio dem Thema Radfahren besondere Aufmerksamkeit. In seinem Kanal Deutschlandfunk und dem Jugendkanal 'Deutschlandfunk Nova' diskutierten die Moderatoren Paulus Müller und Klaas Reese sechs Wochen lang jeden Freitag in einem Podcast Aspekte rund um den Drahtesel. Hinzu kam ein eigener YouTube-Kanal mit ergänzenden Videos. Es geht in bisher acht, rund 60 bis 80 Minuten langen „Episoden“ um Radpolitik, genauso wie um unklare Verkehrsregeln, unterschätzte Gefahren und praktische Alltagsfragen. Beispiele: Wann darf man auch mit dem Fahrrad auf dem Bürgersteig fahren? Wie ist das mit Kopfhörern auf dem Rad? Was bringt ein Helm tatsächlich? Wie kommen Kinder sicher

durch die Stadt? Wie baue ich mein eigenes Fahrrad? Welche Rechte haben Radler? Zu Wort kommen Unfallforscher, Stadtplaner, Polizisten, Verkehrswissenschaftler, Fahrradaktivisten, Psychologen – und natürlich: Radfahrende. Nach sechs Wochen Radfunk war aber zum Glück nicht Schluss. Um die Jahreswende folgten zwei weitere hörenswerte Podcasts zu den Themen Radfahren im Winter (Dez. 2018) und zu Radfahrinitiativen wie 'Aufbruch Fahrrad' (Jan. 2019). Alle Podcasts und Videos unter:

www.deutschlandfunk.de/radfunk

www.deutschlandfunknova.de/radfunk

Andreas Abels

Startseite des „Radfunk“ im Internet

The screenshot shows the top navigation bar of the Deutschlandfunk website with links for 'Deutschlandradio', 'Dif Kultur', 'Dif Nova', 'Dif24', 'Programm', 'Sendungen', 'Mediathek', 'Podcasts', 'Musikplayliste', and 'Kontakt'. The main header features the 'Deutschlandfunk' logo and the date 'Montag, 28.01.2019'. A search bar is visible on the right. Below the header, a secondary navigation bar lists categories: 'Dif24 | Nachrichten', 'Politik', 'Wirtschaft', 'Wissen', 'Kultur', 'Europa', 'Gesellschaft', 'Sport', and a 'LIVE' button. The main content area displays 'Podcast' and the title 'Radfunk'.

Radfunk

Radfunk



 VR-Führerscheinsparen

 2 Fahrstunden kostenlos



BONUS
2 Fahrstunden
kostenlos!

**Sprechen
Sie mit uns!**

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.



www.vb-kawe.de

 **Volksbank**
Kamen-Werne eG
Ihre Bank - seit 1888

ZM **MÖLLMANN** Zweiradhaus über 100 Jahre in Lünen



- **Fahrräder**
- **Meisterwerkstatt**
- **Probefahrt möglich**
- **E-Bikes/Pedelecs**
- **Ersatzteile**
- **Hol- und Bring-Service**



44534 Lünen
Borker Str. 91
Telefon (0 23 06) 5 16 80
Telefax (0 23 06) 74 04 37

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag durchgehend
von 9.00 bis 18.30 Uhr
Samstag von 9.00 bis 13.00 Uhr

info@zweiradhaus-moellmann.de www.zweiradhaus-moellmann.de